



— In diesem Monat und zwar bis längstens zum 30. sind zu entrichten: der 3. Termin der Landrenten und der Landbesitzerrenten, der 2. Termin der Einkommen, der Wägen- und Einwohnereinkommen, der Jahresbeitrag des Geschloßes, der Erbschaften und der Renten für Adressanten aus den alten Leistungen.

— Am 12. September hat der Stadtrat wiederum Beschluß zu fassen über die Hülfs-Vertheilung aus der Ciccarelli-Einkaufung, die an einige unbedeutende aus Dresden gebürtige, unbedeutende Mädchen oder Witwen zu bewirken ist, die betraffen zu werden beabsichtigen. Es wird da eine Summe von 150 Mk. gewährt. Anmeldungen sind bis 30. Okt. d. J. Lombardstraße 4, II unter Nachweis der Unbedeutendheit und der sittlich guten Aufführung zu bewirken.

— In der internationalen Konferenz der Vereine vom Roten Kreuz, die in Genf zusammengetreten ist, nimmt auch der Ob. Neg. Rath v. Criegern-Baun als Vertreter des Königreichs Sachsen Theil.

— Bei der vorgestern auf Grillenbühl und Spechtbühl Revier abgehaltenen Jagd wurden 6 Stüd Hochwild und 1 Rehbock zur Strecke gebracht.

— Das Kgl. Ministerium des Innern hat dem Vaterländischen Frauenverein zu Rassel Erlaubnis zum Vertrieb von Vosen zu dem Zweck des „Stankenspiegels“ vom rothen Kreuz zu Rassel“ für Mai 1888 in Aussicht genommenen Lotteries im Königreich Sachsen ertheilt.

— Seit vielen Jahren zeichnet sich der 1. September, der Geburtsdag der Kaiserin, durch große Wärme aus. Auch der heutige Beginn der Hühnerzeit legte mit seinen heißen Sonnenstrahlen den Jägern erhebliche Beschwerden auf. Von frühem Morgen an ging es hinaus zu den Toren mit Hinte und Hund; aber die Straßenzüge in den Markthallen, Stützern und Düppelfeldern waren für Jäger und Hunde nicht gering. Die Ausbeute an Hühnern steht entschieden hinter der früherer Jahre zurück. Es war das voraussehen; die drei letzten Regentage im Mai, die gerade in die Brutzeit der Rebhühner fielen, haben sehr geschadet. Das wurde auch damals verkündet. Manche Hühner mögen wohl ein zweites Mal gelegt haben, aber dann handelt sich nur um 3, 4 Eier, nicht wie bei dem ersten Legen um ca. 16. Infolge dessen waren die Vögel diesmal klein und wenig. Sinegen giebt es heuer sehr viel Hesen.

— Am 8. und 9. dieses von früh 10 Uhr ab findet in der Staatskassen-Expedition, Landhaus, 1. Etage links, die öffentliche Auslosung der am 31. März des 1. April 1888 zur Rückzahlung gelangenden sächsischen Staatskassen-Scheine vom Jahre 1847 und der sächsischen Staatskassen-Scheine vom Jahre 1855 statt. Dasselbe erfolgt auch vom 15. d. Mts. ab die Auslosung der am 30. September resp. 1. Oktober d. J. fälligen Kapitalien der laut der Ziehungslisten vom 8. und 7. März 1884 ausgelosten sächsischen Staatskassen-Scheine vom Jahre 1847 und sächsischen Staatskassen-Scheine vom Jahre 1855, sowie der in nämlichen Terminen zahlbaren Hülfs- und Staatsanleihen und der Renten auf die Staatskassen-Scheine vom Jahre 1878. Diese Auslosung kann auch bei der Kassen-Direktion in Leipzig, bei der Sächsischen Bank zu Dresden und deren Filialen und bei Ed. Bauermeister in Zwickau verlangt werden.

— In einer Stadt wird in wenig Wochen ein höchst lehrreiches und in seiner Art hervorragendes Institut entstehen. Der Gründer und Begründer des mitropolytischen Museums, Bettinerrasse 5, I. Herr Lehner em. Schreiber, will dasselbe Mitte September abgeben. Der Verlust ist für Dresden umso mehr zu beklagen, als dem Institute aus allen Kreisen der Wissenschaft die ehrenvollen Aufmerksamkeiten zu Theil geworden sind und Herr Sch. seit einer Reihe von Jahren rastlos bemüht war und seine Opfer, Mühe und Zeit gewandt, das Museum zu erweitern und zu vervollständigen, so daß es eine Zierde war, wo sich Mancher Rath und Ratharina behalt. Nach ihm durch die besten Instrumente und den großen Schatz an vom Begründer selbst gesammelten verlässlichen Materialien, die auch im Auslande einen großen Ruf haben, sondern auch durch seine ganze weitverbreitete Vernetzung hat das Museum so viele und rühmliche Anerkennung gefunden. Die Hoffnungen, daß sich Mittel und Wege finden würden für das Fortbestehen des lehrreichen und nützlichen Institutes ist leider nicht erfüllt worden. Der Verbleib daher nicht, Jung und Alt nochmals den Besuch des Museums zu empfehlen.

— Die Eröffnung der schmälsten Sekundärbahn von Dresden über Radeberg nach Rostburg und Hadeburg steht bestimmt auf den 14. September bevor. In diesen künstlich herbeigeführten Orten freut man sich bereits gewaltig auf die Erfüllung des lang gehegten Wunsches. Das freundliche, idyllische Radeberg hofft eine beträchtliche Hebung aller seiner Verhältnisse.

— Die für morgen, Donnerstag projektierte Extra-Dampfschiffahrt nach Dresden-Senftitz ist gesichert. Die Abfahrt erfolgt Vormittags 10 Uhr. Die Route erstreckt sich von Dresden über „Roberts Höhe“ und „Emils Heim“ nach Kempels Hofgarten, wo das Mittagessen eingenommen wird. Von da aus geht es über die „Grüne Warte“ zur Heinrichsburg und in den Garkhof in Senftitz. Die Rückfahrt erfolgt 17 Uhr.

— Die Dresdener Kunstgenossenschaft veranstaltet nächsten Sonntag im Park des Waldschloßes ein großes Vogelweiden mit Bäumen für Herren und Damen.

— Am städtischen Viehhause wurden im August 92,819 Nr. auf 681 Händer ausgeliefert; dagegen wurden 6817 Händer gegen 88,136 Nr. wieder eingeliefert.

— In der Wohnungsummer regten wir die Idee an, daß bei der starken Bevölkerungszunahme der Pommerschen Vorstadt und Johannstadt die Regierung wohl dahin wirken werde, eine Realschule 2. Ordnung für diese Theile der Residenz in's Leben zu rufen. Allerdings dürfte noch längere Zeit bis zur Verwirklichung eines solchen Vorhabens vergehen und in dieser Beziehung möge darauf hingewiesen werden, daß inzwischen das Dr. Heider'sche Privatgymnasium Seidenbergstraße 9. Etage erweitert bietet, als eine Anstalt allen Anforderungen an eine Realschule 2. Ordnung entspricht und auch die Berechnung, Seminare für den Lehr- und Militärdienst ausstellen, beugt.

— Die während der Ferien hier weilenden Mitglieder des akademischen Gesangsvereins „Canto“ begingen im Verein mit ihren Leipziger Kameraden vom „Aion“ in studentischer Weise die Feier des Schwanenfestes durch einen am Vorabend des Festes im Grabenmarkt veranstalteten Reumers. Im Gesang und Wort äußerten sich die patriotischen Gefühle der akademischen Jugend. Der Reumers' dazwischen nach allem guten Studentenbrauch bis spät in die Nacht hinein.

— Das Gard.-Reiter-Regiment verließ gestern früh die Garnison und bezog Marsch-Quartiere in Pöhlitz. Heute rückt es in die Gegend von Alt-Zschok, um an den Festungs- und darauferfolgenden Truppenübungen der Kavallerie Theil zu nehmen.

— In einem hiesigen Geschäft ward am Sonabend ein uneheliches Verhältniß als Falschung angedeutet. Eine junge, anständig gekleidete Dame hatte es erzählt und jedenfalls wußte sie, daß es falsch war, denn sie hatte gleichzeitig bei ihrem Entfahre falsche Angaben über ihre Wohnung gemacht. Also — Verzicht. Das wahre Verhältniß mag das Königreich D und die Jahreszahl 1877.

— Im Wiener Garten findet den 7. Sept. ein Wohlthätigkeitskonzert zum Behen der Unterhaltungsstafel des Wiener Vereins der Sotet-Angehörigen statt. Dieser (internationale) Verein bewirkt hauptsächlich die sittliche und moralische Hebung des Standes, sowie Unterhaltung in den Fällen der Krankheit, des Todes und unverschuldeten Nothlage für alle im Soldatenstand beschaffigten Personen und ist ihm daher ein reger Ruf nach dem Vaterland bei dem erwählten Kommando zu wünschen.

— Mit besten Grüssen wirt seit ca. 6 Jahren die von Prof. Johanna Stump geleitete Frauen-Industrie-Schule und Töchter-Erziehungs-Anstalt, Glasplatz 4 und die bereits erzielten erfreulichen Resultate durch die Beachtung von Eltern und Vormündern, denen die geistige und politische Ausbildung ihrer Töchter am Herzen liegt, verdienen.

— Das neun' ich doch Recht! konnte dieser Tage ein Soldat sagen, der sich in Begleitung eines Freundes nach Weichen in nachwendigen Geschäftsanlegenheiten begeben wollte. Er kommt Mittags vor 11.15 am dem Leipziger Bahnhof an, löst sich ein Billet 2. Kl. nach Weichen, will aber nicht eher einsteigen, bevor nicht sein Freund erschienen ist, der zur Vermeidung eines Geschichts in Weichen unbedingt erforderlich ist. Der Freund kommt nicht und der Zug geht ab ohne seinen Vaterlandsgenossen. Er läuft eilends nach der Stadt, holt seinen Freund und will nun mit dem 1.55-Zug fortfahren. Das kommt die Wahrheit! In dem Augenblick, wo er mit dem Freunde den Perron betritt, preßt der Zug fabel von unten. Jetzt heißt's auf's Neue, Geduld bis zum Zuge 1.15. Beide betreten den Zug nunmehr ohne rechtzeitige und ihnen bereits im Stump, da beneidet der Soldat, daß er sein am Mittag gelobtes Billet nicht mehr hat; er lacht in allen Töcher — es ist verloren! Schnell

aus dem Stump zur Kasse, ein neues Billet gelöst und fünf wieder zum Gibe neben seinen Freund. Der Zug steht noch still, der Soldat blickt noch einmal gründlich seine Taschen und findet jetzt das früher gelöste Billet — er hat also nun zwei! Der Freund meint, es wäre doch schade um das Geld, er möge sich doch den Betrag für das zweite Billet wiedergeben lassen. Plötzlich ertönt wieder aus dem Stump zur Kasse; der Kassier macht Unruhe, das Billet zurückzunehmen, da — läuft die Glocke dreimal, der Kassier singt abermals zum Thore hinaus ohne den Soldaten, dem wackelnden Freund aber höhnend nach Weichen sich gelassen, den schweigend, unter sich gebiegender Bechvogel steht abermals auf dem Perron mit 2 unnützen schwerbesetzten Villetts. Das scheint ihm doch unerträglich; in gewaltigen Schritten eilt er dem Zuge auf den Schienengeleise nach, um ihn einzuholen, da — wird er aber selber eingeholt durch einige Bahnenbeamten und muß, wohl oder übel, die vorgeschriebenen 2 Mark Strafe zahlen. Dort bei solchem Pech nicht alle Gemüthlichkeit auf?

**Fortsetzung des lokalen Theiles Seite 9.**

**Tagegeschichte.**

**Deutsches Reich.** Der Statthalter von Elsaß-Lothringen, Graf Montenucci, hat einen bemerkenswerthen Erlaß an den Staatssekretär v. Hofmann gerichtet, der gegen die freie Vernehmung der in den Reichslanden wohnenden National-Franzosen und ursprünglich gültig gebliebenen Elsaß-Lothringern gerichtet ist. Die Zahl derselben ist bereits auf 11,221 Personen gestiegen und würde bei Fortfallen in solchen Familien sich leicht verdreifachen, daß sich vollständige französische Kolonien in den Reichslanden zu bilden vermöchten. Der Statthalter verordnet nun unter Anderem, daß jeder junge Mann mit 17 Jahren als solcher registriert, wenn er oder sein Vater sich nicht naturalisieren läßt, auszuweisen und nur zu einem jährlich dreimonatlichen Besuch bei seinen Verwandten in Elsaß-Lothringen zugelassen sei. Den als Ausländer anerkannten Unverheiratheten ist der Aufenthalt im Lande zu gestatten, ob sie vor der Verheirathung auszuweisen, oder ob ihnen zu bedeuten ist, daß ihre Nachkommen im wehrpflichtigen Alter ohne Naturalisation auszuweisen werden würden. Endlich kehrt sich der Statthalter noch gegen die meist reichen Familien angehörige Kategorie Jener, welche mit Entlassungsurkunde ausgewandert, aber im wehrpflichtigen Alter zurückgekehrt sind, ohne ein Heer zu dienen. Die Ausweisungsdauer dieser 350 jungen Leute nach dem Einbruch im Lande, woselbst sie binnen 14 Wochen nachzuweisen haben, ob sie eine andere Staatsangehörigkeit als die deutsche erworben und nicht wieder verloren haben. Können sie diesen Nachweis nicht führen, so sind sie sofort in die laieische Armee einzustellen, im Gegentheil aber sofort auszuweisen.

Die gestrige Kaiserreise auf dem Tempelhofer Felde bei Berlin nahm, vom schönsten Wetter begünstigt, einen glänzenden Verlauf. Der Kaiser sah wiederum sehr rühlig und frisch aus.

Der Gesandte beim Vatikan, v. Schläger, bleibt etwa 14 Tage in Berlin und begibt sich dann auf seinen Posten nach Rom zurück. Die Meldungen, daß die Beziehungen zwischen Preußen und dem Vatikan abgebrochen werden sollen, bestätigen sich also nicht.

In Köln fuhr auf den vom Central-Bahnhof abgelassenen Nachener Personenzug eine Mangolmaschine auf, welche den letzten Wagen erlöste und einen Schaffner tödtete. Passagiere wurden nicht verletzt.

Der in Frankfurt a. M. aus England eingelieferte Verbrecher Nihilus hat bei seiner Verhaftung in London einen Selbstmordversuch gemacht; er hängte sich nämlich auf, wurde aber noch rechtzeitig abgehängt. Im Hamburger Gefängnis, von wo er durch einen Frankfurter Beamten abgeholt wurde, machte er den zweiten Selbstmordversuch. Er öffnete sich nämlich mit einer Stahlfeder, die er sich angeblich zum Briefschreiben hatte geben lassen, die Pulsader. Doch auch dieser Versuch schlug fehl. Nun simulirte er Krankheit, aber ebenfalls vergeblich. Bei seiner Ankunft in Frankfurt war er ganz gesund. Er leugnet Alles, was man ihm zur Last legt. Die Untersuchung gegen den in Hamburg wegen des Raubmordfalls auf den Bankier Kauer verhafteten Menschen ist bisher auch nicht einen Schritt weiter gekommen. Der Verhaftete hat bis jetzt jede Auskunft über seine Person, seine Auftragsgeber und Gewinnschancen verweigert und scheint offenbar sich den in Wien hingerichteten Eckländer für sein Verhalten zum Mörder anrechnen zu haben. Der schwächliche, unansehnliche Verurtheilte, der zum 2. Jahre alt sein kann, hat sich freilich nicht für einen Selbstmörder geben lassen, sondern als Schlingensack ausgegeben, kein richtiger Name ist dies aber offenbar nicht. Der Zustand des Herrn Kauer ist im Ganzen befriedigend, obwohl er ziemlich stark leidet. Nach dem Gutachten des Arztes wäre der von dem Verbrecher geübte Schlag unbedingt tödtlich gewesen, wenn er etwa einen Centimeter höher getroffen hätte.

Der vergangene Sonntag, der Todestag Lassalle's vor zwanzig Jahren, hat den Sozialdemokraten vielfach Anlaß zu einer Gedenkrede gegeben. In Breslau, wo Lassalle bekanntlich begraben liegt, wurde sein Grab den ganzen Tag über von zahllosen Sozialdemokraten besucht. Doch fanden diese Besuche nicht in größerem Tramp, sondern von je ein oder zwei oder drei Personen statt, welche vielfach Kränze auf die Grabstätte niederlegten. Derselben wurden jedoch, wenn sie mit rothen Blumen oder Schleiern geschmückt waren, von einem am Grabe Lassalle's postierten Schutzmännchen entfernt und dem Todestag der sozialistischen Begräbnisplätze zur weiteren Verfügung übergeben.

Mit dem 9. September tritt das Gesetz vom 9. Juni d. J. gegen den wechselläufigen und gemeingefährlichen Gebrauch von Sprengstoffen vollständig in Kraft, wonach die Herstellung, der Vertrieb und der Besitz von Sprengstoffen, sowie die Einführung derselben aus dem Auslande, unbeschadet der bestehenden gesetzlichen Beschränkungen nur mit polizeilicher Genehmigung zulässig ist.

**Frankreich.** Die Operationen Courbet's vor Fou-tien und auf dem Minn-Flusse haben im Ganzen 6 Tage gedauert; am 23. v. M. begannen, haben sie am 29. ihr Ende erreicht. Während dieser Zeit schiffte die französische Flotte 21 chinesische Kriegsschiffe zusammen, machte 67 Kanonen dienstunfähig, zerstörte fünf Forts und drei Batterien. Ein Kriegsschiff, den „Annelin“, verloren die Franzosen. Dasselbe scheiterte am Eingang des Minn, wurde zwar wieder flott gemacht und nach Nongtong ab, aber man glaubt, daß es nicht mehr dienstfähig gemacht werden kann. Den Oberbefehl in Fou-tien führte Ho, eines der einflussreichsten Mitglieder der chinesischen Flottenpartei und wegen seiner Siege über die Taiping-Rebellen in China für ein großes militärisches Genie angesehen. Diesen Ruf hat er im vorliegenden Falle allerdings wenig gerechtfertigt, denn während der sechs Wochen, welche Courbet vor Fou-tien lag, hätte er Zeit genug gehabt, die Forts am Minn zu zerstören, d. h. auch zur Verhinderung eines Stromwärts kommenden Heerdes heranzutreten. Dem französischen Admiral wurde sein Sieg umso mehr erleichtert, als ihm der Erbauer des Arsenal von Fou-tien, Gouel, der eingehendsten Terrainspläne ausgereicht und ihn auch über die Aufwandsverhältnisse orientirt hatte. Aus dem kurzen Berichte des Admirals ergibt sich, daß die Chinesen sich tapfer vertheidigt haben, da er einen Verlust von 10 Todten, darunter einen Offizier und 41 Verwundeten darunter 1 Offizier, meldet.

Der französische Admiral Courbet sagte an, die französischen Flottenoperationen seien beendet; Handelschiffe könnten von jetzt ab den Minn-Fluss wieder ungehindert und in Sicherheit passieren.

In der Rue Saint-Denis, in der Nähe der Rathshalle, brach am 3. August Nachts die Kohlenleitung des Mannils, an der Ausbesserungen vorgenommen wurden, und eine enorme Wassermenge schied bis ins zweite Stockwerk des in der Nähe befindlichen Gebäudes empor; etwa durch fünfminütigen Minuten verursachte die Wasserfülle namhafte Zerstörungen. Während Arbeiter das

Wasser zurückzuführen bemüht waren, explodirte unter fürchterlichem Getöse ein Gasrohr in der Nähe; eine Feuerkugel trat an Stelle des Wassers und drohte das ganze Viertel einzuschließen. Alle Gasleitungen der Umgebung wurden abgeperrt, wodurch das ganze Viertel in Finsternis gehüllt wurde. Eine fürchterliche Panik entstand, hunderttausende Menschen stürzten aus den Häusern, Frauen liefen sich an Striden und Beintüchern vom zweiten Stockwerke herab. Leute eilten mit Fackeln herbei; im vierten Stock eines Hauses fand man einen Mann halb erstarrt, viele Personen wurden verletzt; ein Mann starb im Spital, einer vor Schreck an Ort und Stelle. Gegen 2 Uhr Morgens war das Feuer gelöscht.

Dem „Journal des Debats“ werden zwei Briefe eines Mitgliedes der Mission Praxia mitgetheilt, die vom 20. April und 1. Mai aus Diech (im Pateken-Land) und aus Letely dattai sind. Der Briefsteller meldet darin u. A. seiner Mutter, das einzige Fleisch, welches er und seine Kameraden zu essen bekommen, rühre von Affen her; es sei nicht allzu unheimlich, verirrte ihm aber leichte Gefühlsstöße, als ob er schon Menschenfleisch geworden wäre. Die Eingeborenen um ihn her sind wirklich Menschenfresser, wie aus Nachfolgendem hervorgeht: Kürzlich wurde die Hubschiff in's Dorf gebracht, drei Frauen, welche ihre Witzungen beizuhalten, wären von einem Tiger ertränkt worden. Man fand ihre Leichname fast vollständig; sie hatten alle dieselbe Wunde, Zahnschmerzen im Kopfe. Die Männer, die mit verwesener Leiche und das Unglück ergriffen, wuschen im Grunde entzückt sein über die unbescholtene mehrjährige Heidenheit, die ihnen in Aussicht stand. Die Frauen der drei Damen werden jetzt nicht die Leichen beim Schmaus sein. Die eheliche Liebe kommt hier zu Grunde erst nach dem Appetit.

**Belgien.** An der liberalen Kundgebung in Brüssel am Sonntag nahmen über 100,000 Männer, wovon viele aus den Provinzen, theil. Unzählige Männer, Frauen und Staudarden mit Musikanten zur die Gelegenheit begleiteten den Zug, an dessen Spitze der Bürgermeister von Gent und der Vorstand der belgischen liberalen Jodication marschirten. Der Zug ging durch die Hauptstraßen nach dem sal. Palais, wo der Bürgermeister von Gent eine Petition einem Adjunkten des Königs, beauftragt sie zu empfangen, übergab. Die Petition enthält den König, von der verfassungsmäßigen Anrogative Gebrauch zu machen und das neue Schulgesetz nicht zu unterzeichnen. Auf ein Schreiben des Bürgermeisters von Gent enthält der allgemeine Ruf: „Vive le Roi!“ und die zahlreichen Russen sprachen „La Brabançonne“. Die ungenannte versammelte Menschenmenge sollte dazu entzündlichen Beifall. Es ist nicht die geringste Ordnungsmäßigkeit vorzunehmen.

**England.** Der Premier Gladstone hielt vor einer großen Versammlung in der Kornhalle von Edinburgh eine Rede. Er erwähnte auch die Frage der deutschen Kolonien und wies entschieden die in deutschen Kreisen aufstrebende Behauptung zurück, daß die Engländer und Schotten diese Kolonisation mit eiferfüchtigen Blicken betrachteten. Er sei vielmehr vom Gegentheil überzeugt. (1) Die Richtschnur für England müsse sein, sich gegen Andere so zu verhalten, wie England wüßte, daß Andere sich gegen England verhalten. Gladstone sprach ferner lebhaftes Bedauern über den Nichterfolg der Konferenz aus, der das zwischen europäischer Konferenz als Organ der civilisirten Autokratie im Interesse des Friedens und des Glückes der Völker schwer schädige, und erklärte jedoch die egypische Politik der Regierung in der Vergangenheit, während er aber die künftige Politik zu sprechen absieht, bis der Lord Northbrook und der General Wolcott ihre Mission durchgeführt hätten.

Der Koldampfer „Stroganoff“, welcher in der Sonnabendnacht in Livonia eintraf, übertrugte einen Teil der Mannschaft der Bremer Hart „Marco Polo“, welche am Freitag früh bei Harz Hölle zwischen Ostern und Schottland geistert war. Ein Teil der Mannschaft wurde gelandet; mehrere waren ertrunken.

**Amerika.** Die streikenden Gewerkschafter des Kohlenbistritzes Hocking in Ohio haben am Sonntag die Ruhe bestrafen begonnen. Die Streikenden griffen die zum Schutze der Gruben aufgestellten Wachen an, tödteten einen der Wächter, vermurdeten zwei andere und durchschnitten den Telegraphendraht. Die streikenden Arbeiter lagern bei den Gruben, um die Nichtstreikenden am Arbeiten zu verhindern. Zur Herstellung der Ruhe sind Truppen abgedenkt worden. Der Gouverneur von Ohio hat sich persönlich an Ort und Stelle beggeben. Der Sheriff ist angewiesen, die Tumultuanten in der geleglich vorgezeichneten Weise zum Auseinandergehen aufzufordern. Nach den letzten Meldungen hatte die Zahl der Ruhebrecher zugenommen.

**China.** Der Mandarin Wang, welcher sich zur Zeit der Einnahme von Yenchin an der Grenze von Kuangsi befand, richtete an seinen Ober Ho-Tschung-Tang folgende Schreiben, das eine namhafte Idee von der Disziplin der chinesischen Truppen giebt: „Es herrscht in Yenchin ein vollständiger Mangel an Disziplin und Ordnung. Die Offiziere und die Mannschaft hatten von den Soldaten der Einwohner und von acht bis neun Beistellern ihrer Frauen Besitz genommen. Jedes oder sieben Beisteller der Soldaten wankten Opium und Wiedien in den Häusern, statt im Lager zu stehen. Sie wurden von den Nannamen verführt, welche natürlich Schutz bei den Franzosen suchten, indem sie zum großen Schaden des Reiches die Religion der letzteren annahmen. Ueberdies hatten die Rekruten nicht ihren vollen Stand und zahlten je nicht mehr als 20 Mann. Der Sold der Leute, der nicht mehr als zwei und einen halben Taels betrug, wurde noch von den habgierigen Offizieren verführt. So waren die Truppen unzufrieden und wenig geneigt, sich zu schlagen, und sowie dieselben ein französisches Fahrzeug herankommen sahen, ergriffen sie mit ihrem Weibern die Flucht. Die Offiziere moquirten sich über die Angelegenheiten der Garnison, ließen die erhaltenen Beziele nicht ausüben, bestahlen ihre Leute und ließen sie befechten. Mit solchen Mißbräuchen liege sich eine Armee von einer Million Soldaten schlagen.“ Das strenge aber gerechte Urtheil des Mandarins Wang wird durch ein Schreiben aus Peking in einem Journal in Shanghai bestätigt, aus dem hervorzugehen scheint, daß sich die Truppen im Norden in keinem brillanteren Zustande befinden, als jene im Süden. Es heißt darin, daß, als der Mandarin Ho-Tschung-Tang am 21. Juli in Peking eintraf und seine neue am Manchu's bestehende Armee Revue passieren ließ, derselbe einen Schauer über den elenden physischen und moralischen Zustand ausgeföhren habe, in welchem sich diese „Vande von Opiummännern“ befand.

Der „Times“ wird aus Hout-keou gemeldet: Die Chinesen blockirten Yampoo; auf das englische Kriegsschiff „Abmiral Dowell“ wurde geschossen. Der englische Konsul entkam mit genauer Noth aus dem Palaste des Viceroys in chinesischem Anzug. Die Franzosen hoffen, China mit den neutralen Mächten in Konflikt zu bringen. Die Abmirale Courbet und Vespos sind abgefahren, zwei französische Kanonenboote bleiben hier. Der „Abmiral Dowell“ befindet sich in der Nähe der Bagode. Der „National“ glaubt zu wissen, daß der Plan der Regierung jetzt folgender ist: „Der Abmiral Courbet wird zunächst die chinesischen Kriegsschiffe zerstören, die die Küsten verlassen haben und sich auf hohem Meer befinden, dann wird er wahrscheinlich Stellung beziehen und die Vertheidigungswerke des nördlichen Theiles der Insel Formosa zerstören. Nach der Zerstörung von Stellung würde China eine sehr kurze Belagerung erfahren, worauf je nach dem Beschluß der chinesischen Regierung die Unterhandlungen wieder aufgenommen oder die Feindseligkeiten fortgesetzt werden. Die französische Regierung ist entschlossen, jeden Widerstand zu brechen und wenn China fortährt, uns die uns geschuldete Genugthuung zu verweigern, so würde die Regierung von der Kammer die nötigen Mittel fordern, um die Operationen mit größerer Energie fortsetzen zu können. Wodann würde man die Feindseligkeiten auf das eigentliche Territorium des chinesischen Reiches übertragen und den Yang-Tse-Kiang hinauffahren, um die Verbindungen zwischen dem Norden und dem Süden des himmlischen Reiches zu verhindern oder doch mindere zu erschweren. In Frankreich ist alles bereit, um der Sache ein Ende zu machen. Die Flotte würde neue Verstärkungen erhalten. In Algerien stehen die erdbeerischen Truppen zum Einmarsch bereit; Landungsformationen, welche die Besatzung der Flotte zu verstärken hätten, sind bereits abgedacht. Kriegsvorrath ist abgeschickt worden, und neue Sendungen werden noch im Laufe des Septembers abgehen.“ Nach den Mittheilungen dieses ministeriellen Organs würde also die Regierung es noch eine Weile mit der sog. „Meyersollpolitik“ verziehen und sich zu einem „Stüge“ erst dann verziehen, wenn auch diese zweite Verthor die Chinesen nicht zur Rückgähigkeit bewegen wird. Es ist indessen kaum anzunehmen, daß die Vertheilung von Stellung den Hout-keou Namen vernünftlicher stimmen wird, als die Vertheilung des Admirals von Hout-keou.

In den Straßen Peking's sind Anschläge angeheftet, auf welchen der Krieg gegen Frankreich proklamirt und gleichzeitig allen Bewohnern unter strengen Strafen anbefohlen wird, sich jeder Befähigung von Angehörigen anderer Nationen zu enthalten.

**Japan.** Japan bemerkt den Konflikt Frankreich mit China zu Sonderzwecken. Es heißt, der japanische Gesandte habe die Souveränität über die Insel Koschou für Japan in Anspruch genommen und im Uebrigen dieselben Vertragsrechte, welche China

anderen ausländischen Staaten zugehört hat, auch für Japan ge-

fordert. Der japanische Gesandte würde sich nach Beijing begeben,

um dort darüber weiter zu verhandeln.

Orig.-Corr. vom 31. Aug. Paris. N. Die Einberufung

der Kammer ist jetzt wieder das Hauptgesprächsthema geworden,

indem gestern die Verlesung der neuesten Verträge stattfand.

Glemenceau sagte, da er in der Kammer weiß, daß jedoch seine

Zusammenkunft zu den Beschlüssen der Verlesung; bezüglich des

Deputierten von Bordeaux, Führer der Radikalen. Die Diskussion

war sehr lang und bewegt, alle Mitglieder waren über die Notwendigkeit

schleunigen Handelns einig, nur wollten die Einen, wie

Parodet, daß ein Manifest an das Land geschickt werden sollte; die

Anderen wollten es erst mit einem Appell an den Präsidenten der

Republik verbinden. Mit großer Majorität wurde letzteres beschlossen,

und mit der Abstimmung des Dokumentes drei Mitglieder betraut.

Um 9 Uhr desselben Abends fand eine weitere Zusammenkunft statt,

in der das Manifest zur Verlesung gelangte. Es befragt, daß

Frederik die kaiserlichen Vorgänge in China verurteilt und hervor-

gehoben habe, ohne Ermüdung der Kammer, um die Vertreter des

Landes einer geordneten Thatsache gegenüber zu stellen, was aber

einen Verfassungsrücktritt bedeutet, den der Präsident der Republik

zu verhängen die Pflicht habe. Der Text wurde angenommen und

ein Telegramm nach Montevideo an Giron mit der Bitte

um Rückzug geschickt. — Die chinesischen Militärkommandanten

haben von Beijing den Befehl erhalten, alle streng- und Handels-

schiffe, welche aus den östlichen Häfen kommen oder dort hinfür-

wollen, auszuweisen; drittel Weich gibt auch den französischen

Handelschiffen, welche sich in diesen Häfen befinden, auf, dieselben

schleunigst zu verlassen. — Die Telegrammisten, welche der chine-

schen Regierung gehören, nahmen keine englischen Depeschen mehr

an. — Der Kriegsminister hat vom Admiral Courbet vom Spitz-

bergen (Vic-Aigu), Eintritt des Russen, folgende Depesche er-

halten: „Ich danke Ihnen für die Mittheilung Ihrer Aufmerksam-

keit mit meinem Verhalten und dem meiner Offiziere und Mann-

schaften, deren Tapferkeit ich nicht genug rühmen kann. Die Opera-

tionen sind mit glänzendem Erfolg beendet, alle Batterien des Russen

Kü sind zerstört. Wir haben den größten Theil der Kanonen

kompliments gemacht, für einige mühte ich vergeblich, da meine

Waffen nicht so stark wie die russischen waren. Die Verwund-

ungen sind nicht so schlimm, wie man meinte, und da sind

die Wunden nicht so tief. Das Einnehmen unter den franzö-

sischen Meereshäfen scheint auch nicht gerade das Beste zu sein.

Westen landete Nordwestwind Sturmwind in Wärdelle, welcher

die Differenzen mit dem Admiral Courbet hatte; er beabsichtigt ein

Memorandum über die Art des Kommandobehrens des so gezeigten

Gewalt behanden, gelangen vortrefflich. Die und da gab es freilich

keine Störungen und Unbequemlichkeiten. Freilich Schwingung erfasste

der Wolkowitsch als Friedrich Schiller in den dramatischen, hoch-

poetischen Stellen, denen er auch durch leidenschaftliche Aktion

vollen Ausdruck verlieh. Für seine Wankmuth in der großen Liebes-

geschichte mit Laura und in dem selbstvollen Abschlus des 4. Aktes zeigte

sich das Publikum mit Recht sehr dankbar. Seine äußerliche Re-

präsentation erschien jedoch vielfach zu akademisch und jertlich, wie

man es von dem edigen, längerlich einischen Schiller nicht erwar-

tet. Abgesehen davon, daß die hübsche Erscheinung naturgemäß mit

dem im Texte vorkommenden Signalment im Widerspruch blieb,

obwohl in den letzten Akten eine in Kleidung und Verweise an-

stehende Kostüme gewählt war, vermügte man oft auch in der Dar-

stellung und im Reden die völlig illusionenmäßige Verköperung.

Von früher her sind der Herrgott Karl des Herrn Vorth und die

Fräulein von Hohenheim des Frä. Ulrich als Glanzleistungen be-

kannt, an welchen auch die feinen Details der Rollen virtuos durch-

geführt sind. Desgleichen erheute uns Frau Vohler mit ihrer her-

halten Generalin Neger auf's Neue. Die und da können schö-

nliche Dialektanschlagungen den Eindruck heriger Natürlichkeit noch

verstärken. Frä. Freier trat anfangs den munteren Ton des ver-

wöhnten Hofgesprächs zwar noch nicht mit voller Sicherheit, wenn

ihre Spiel auch anmuthig und belebt genug war. Später behaupt-

ete sie sich in ihrer dankbaren Rolle immer lohnenswerther und hat

den zum Vorwurf gestellten Applaus neben Herrn Wolkowitsch

würdig verdient. Ihr Ausdruck tiefer Empfindung sowie die Kob-

elnde ihrer Repräsentation sicherten den günstigsten Eindruck.

Weniger bewusste Herr Noet mit seinen etwas farbigen Worten und

Spion Silberfall, für welchen Herr Marks entschieden sich beffer

eignet. Den mildernden General Neger hält Herr Wölher doch

etwas zu einseitig; wenigstens stellen wir uns den eckornungsvollen

Rekonesker hinmüthiger und impoanter vor. Außer den Ge-

nannten hat noch Herr Kramer's Sergeant Westfall und der Anton

Stoch (Spiegelberg) des Herrn Dettmer als recht tüchtige Darstellungen

zu erwähnen.

Erhard Zuberlied

Am Donnerstag, den 4. d. geht Meyer's neues Lustspiel

„Der Salonstrolcher“ gleichzeitig in Frankfurt und in Leipzig

zum ersten Male in Szene. Etwas später folgt eine Premiere

deselben Stückes im Thalia-Theater in Hamburg.

Die erste Aufführung der Meininger am Sonntag den

31. v. M. im Berliner Victoria-Theater, welche Schiller's „Maria

Stuart“ mit kammervortheiliger Ausstattung getruer Ausstattung

herausbrachte, fand selbst der Berliner Kritik nicht gerade en-

stimmliche Aufnahme. Man scheint doch die penible Art der Mei-

nachahmen. Der in Dresden lebende, durch seine Admetos-

Spargius bekannt gewordene dramatische Schriftsteller Dr. Franz

Roppel-Ellfeld hat sein Lustspiel: „Die Wägel des Jurals“

am Montag im Stadttheater zu Leipzig erstmalig zur Aufführung

gebracht. Ein sich durch feinfühliges Gedankendauer angezeichneter

Kunstseiner aus Dresden, welcher der Bremerer bewohnt, schreibt

und darstellt: Das Stück erregte sich einer äußerst beifälligen Auf-

nahme. Das Publikum, zahlreich erschienen, verfolgte die Ent-

wickelung des an heiteren und interessanten Szenen reichen Lust-

spiels bis zum Schluß mit regem Interesse. Das Stück hält

sich streng von allem Hoffenshaften fern, der Dialog ist recht witzig

und sein gehalten, sodas man wohl zur Annahme berechtigt ist,

diese Komödie werde die Tour über die Theater mit Erfolg an-

zutreten. Die Aufführung, unter der Leitung des Direktor Wehmer,

war trefflich; das Personal des Leipziger Stadttheaters erwies sich

sehr leistungsfähig. Obwohl Leipzig durch den der einigen

Tagen erfolgten Schluß der Ausstellung bereits leerer ist, war

das Theater doch stättlich gefüllt, namentlich von dem feinen Publikum.

Der Verfasser wohnte der Aufführung selbst bei.

Ueber das Lustspiel des Herrn Gudebus am 31. August

im Proger Resolutor Theater resp. dessen Darstellung als „Tann-

bauer“ sagt die „Volksstimme“: „In seiner hochstrebenden Geistes-

leistung überwogen bei Weitem die Glimmomente, die dem Künstler

ausreichende Gelegenheit boten, seine für das Lustdrama noch

wenigen Vorzüge eines dramaturgischen Vortrag und einer emi-

nent dramatischen Darstellung darzutun. Ziel führend war in

Wenusberg nach dem Traume vom Gelächte der Glocken die Seh-

nacht nach der Erde ausgedrückt und das Zwiegespräch mit Venus

voll leidenschaftlicher Stimmung.“ Auch im 2. Akte wird die Wä-

gelung der Aufgabe im Sängerkrieg als meisterlich gelungen, ebenso

die Erzählung der Vögelkriege nach Rom im 3. Akt gerühmt. Be-

sonstigt wird zum Schluß, daß die Hörer von der bedeutenden künst-

lerischen Leistung sehr befriedigt waren.

Der geistreiche Schriftstellerin Dora d'Arria (Prin-

zessin Koltzoff-Waschold) ist von der Real Akademie in Barcelona

die goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen worden.

Uebigens ist diese Schriftstellerin nunmehr Ehrenmitglied sämtlicher

Akademien in Europa.

Der Rath hat jetzt eine Anzahl zur Erhebung gekommene

städtische Preistellen beim hiesigen Hof-Konzertorchester um

für Musik in Gemäßheit der Beschlüsse des Directoriums geman-

ten Instituts vergeben.

Bezüglich der gestern mitgetheilten Prämiation sächlicher

Pianofortebauten auf der Leipziger Ausstellung möchten wir nachdrücklich

noch, um etwaigen Mißverständnissen zu verhüten, bemerken, daß alle

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

genauere Angabe der

</





gewissenhaftes Nachdenken... Stotterer!

Stotterer! Wer in m. Anstalt keine... C. A. Kutscher, Hannover.

Bauschule der Stadt Salza... Director A. Schauer.

Wissenschaftlich-technische Vorbereitungs-Anstalt... Adellen zur See.

Grasis... M. C. Falkenberg, Berlin.

Geistige Erzeugnisse aller Art... Englischen Unterricht...

Englischen Unterricht... G. H. Voigt, Leipzig.

Zither-Unterricht... G. H. Voigt, Leipzig.

große Zeichengasse 1... G. H. Voigt, Leipzig.

U. Kar Wünschmann... G. H. Voigt, Leipzig.

Geheime, lieber, Doct... G. H. Voigt, Leipzig.

30 Pf. Math. Ausk... G. H. Voigt, Leipzig.

Kindergarten-Höfen... G. H. Voigt, Leipzig.

U. h. h. Töchter... G. H. Voigt, Leipzig.

Academisch-Bier-Mal... G. H. Voigt, Leipzig.

Heute Mittag und Abend... G. H. Voigt, Leipzig.

Irish Stew, Karpfen polnisch.

Christen's Gasthaus... L. Christen, gr. Arburg. 17.

Lilienstein, bequem in 1/2 Stund... E. Martin's Restaurant.

E. Martin's Restaurant... Heute Mittwoch Schweineschlachten.

Eduard Krafft's... Heute Mittwoch Schweineschlachten.

Echt Bayr. Bierstube... Heute Mittwoch Schweineschlachten.

Schweineschlachten... Heute Mittwoch Schweineschlachten.

Delikate Bratwurst... Heute Mittwoch Schweineschlachten.

Gulmbacher Exportbier... Heute Mittwoch Schweineschlachten.

Ull' Gasmeyer... Heute Mittwoch Schweineschlachten.

Schweineschlachten... Heute Mittwoch Schweineschlachten.

hohefeine Wurst etc... Heute Mittwoch Schweineschlachten.

ff. Bayr. Bier... Heute Mittwoch Schweineschlachten.

Saazer Hopfenblüthe... Heute Mittwoch Schweineschlachten.

Münchner Hacker-Bräu... Heute Mittwoch Schweineschlachten.

Böhm. Kamnitzer... Heute Mittwoch Schweineschlachten.

Stamm-Frühstück... Heute Mittwoch Schweineschlachten.

Heute Mittag und Abend... Heute Mittwoch Schweineschlachten.

Irish Stew, Karpfen polnisch.

Christen's Gasthaus... L. Christen, gr. Arburg. 17.

Heute Mittag und Abend... Heute Mittwoch Schweineschlachten.

Irish Stew, Karpfen polnisch.

Christen's Gasthaus... L. Christen, gr. Arburg. 17.

Heute Mittag und Abend... Heute Mittwoch Schweineschlachten.

Irish Stew, Karpfen polnisch.

Christen's Gasthaus... L. Christen, gr. Arburg. 17.

Hoffmann's Chambres garnies... Privat.

Privat... Familienabend... Concessionirter Sächsischer Schiffer-Berein.

Concessionirter Sächsischer Schiffer-Berein... Verein Dresdner Presse.

Verein Dresdner Presse... Monats-Versammlung.

Monats-Versammlung... Verein Drsdn. Kaufleute.

Verein Drsdn. Kaufleute... Dramatischer Verein „Hermes“.

Dramatischer Verein „Hermes“... T. Tell.

T. Tell... Böttcher.

Böttcher... Uhrmacher-Gehilfen-Verein.

Uhrmacher-Gehilfen-Verein... „Chronologia“.

„Chronologia“... Herrliche Partie.

Herrliche Partie... Auf und Empfehlung.

Auf und Empfehlung... Schlarfröcke.

Schlarfröcke... Küchen-Möbel.

Küchen-Möbel... Die j. Dame (Ausländerin).

Die j. Dame (Ausländerin)... Rothe Nasen.

Rothe Nasen... Dank.

Dank... Vivat hoch!

Vivat hoch!... Dank, meinem Freund.

Dank, meinem Freund... Junge Dame.

Junge Dame... Anonym.

Anonym... Weinen Kollegen.

Weinen Kollegen... Bedeutende.

Bedeutende... Abzahlungsbazar.

Dank... Vivat hoch!

Vivat hoch!... Dank, meinem Freund.

Dank, meinem Freund... Junge Dame.

Junge Dame... Anonym.

Anonym... Weinen Kollegen.

Weinen Kollegen... Bedeutende.

Bedeutende... Abzahlungsbazar.

Abzahlungsbazar... Buchstin-Wetter!

Buchstin-Wetter!... Bruchstunden der Agl. Sammlungen.

Bruchstunden der Agl. Sammlungen... Victoria-Salon.

Victoria-Salon... Concerte.

Concerte... Victoria-Salon.

Victoria-Salon... Concerte.

Concerte... Victoria-Salon.

Victoria-Salon... Concerte.

Concerte... Victoria-Salon.

Victoria-Salon... Concerte.

Concerte... Victoria-Salon.

Victoria-Salon... Concerte.

Concerte... Victoria-Salon.

Victoria-Salon... Concerte.

Concerte... Victoria-Salon.

Victoria-Salon... Concerte.

Concerte... Victoria-Salon.

Victoria-Salon... Concerte.

Dank... Vivat hoch!

Vivat hoch!... Dank, meinem Freund.

Dank, meinem Freund... Junge Dame.

Junge Dame... Anonym.

Anonym... Weinen Kollegen.

Weinen Kollegen... Bedeutende.

Bedeutende... Abzahlungsbazar.

Abzahlungsbazar... Buchstin-Wetter!

Buchstin-Wetter!... Bruchstunden der Agl. Sammlungen.

Bruchstunden der Agl. Sammlungen... Victoria-Salon.

Victoria-Salon... Concerte.

Concerte... Victoria-Salon.

Victoria-Salon... Concerte.

Concerte... Victoria-Salon.

Victoria-Salon... Concerte.

Concerte... Victoria-Salon.

Victoria-Salon... Concerte.

Concerte... Victoria-Salon.

Victoria-Salon... Concerte.

Concerte... Victoria-Salon.

Victoria-Salon... Concerte.

Concerte... Victoria-Salon.

Victoria-Salon... Concerte.

Concerte... Victoria-Salon.

Victoria-Salon... Concerte.

Dank... Vivat hoch!

Vivat hoch!... Dank, meinem Freund.

Dank, meinem Freund... Junge Dame.

Junge Dame... Anonym.

Anonym... Weinen Kollegen.

Weinen Kollegen... Bedeutende.

Bedeutende... Abzahlungsbazar.

Abzahlungsbazar... Buchstin-Wetter!

Buchstin-Wetter!... Bruchstunden der Agl. Sammlungen.

Bruchstunden der Agl. Sammlungen... Victoria-Salon.

Victoria-Salon... Concerte.

Concerte... Victoria-Salon.

Victoria-Salon... Concerte.

Concerte... Victoria-Salon.

Victoria-Salon... Concerte.

Concerte... Victoria-Salon.

Victoria-Salon... Concerte.

Concerte... Victoria-Salon.

Victoria-Salon... Concerte.

Concerte... Victoria-Salon.

Victoria-Salon... Concerte.

Concerte... Victoria-Salon.

Victoria-Salon... Concerte.

Concerte... Victoria-Salon.

Victoria-Salon... Concerte.



**Königliches Belvédère**  
**der Brühl'schen Terrasse.**  
 Heute Mittwoch den 3. September  
**XVII. Sinfonie-Concert**  
 von der Concert-Kapelle des königlichen Belvédère,  
 Direction Herr Kapellmeister  
**H. Mannsfeldt.**

1. Ouverture op. 121 „Die Weihe des Hauses“ . . . . . Beethoven.
  2. Sinfonie in A-Moll op. 52 „Die Schicksale“ . . . . . Wagner.
  3. Sinfonie in C-Moll op. 58 „Schicksal“ . . . . . Wagner.
  4. Intermission und Variationen für Clarinette . . . . . Taub.
  5. Les Préludes . . . . . Liszt.
  6. Sinfonie in A-Moll (unvollendet) . . . . . Wagner.
  7. Sinfonie in C-Moll „Schicksal“ . . . . . Wagner.
  8. Sinfonie in A-Moll op. 52 „Die Schicksale“ . . . . . Wagner.
  9. Sinfonie in C-Moll op. 58 „Schicksal“ . . . . . Wagner.
- Anfang 7 Uhr. **Entrée 75 Pf.**  
**Theodor Flebiger.**

**Residenz-Theater.**  
**Director Karl's Abschiedsvorstellungen**  
 Sonntag den 7. Sept., Nachm. 4 Uhr, ermäß. Preise.  
 Zum Vortheile der Dresdner Kinderheil-Anstalt.  
**Das Versprechen hinter'm Herd.**  
 Handl. Hr. Vogel. Soubrette: Hr. Karl. Strigow: Hr. Wilhelm.  
 Soubrette: Hr. Samara.  
 Soubrette: **Monsterr Herkules.** Zum Schluss: Abschieds-  
 Worte des Herrn Director Karl.  
 Abends 7 1/2 Uhr, gewöhnliche Preise  
 zum Vortheile der Dresdner Feuerwehr.  
**Der Schlagring!**  
 Der Schiedsrichter: Hr. Karl  
 Zum Schluss: Abschiedsworte des Herrn Dir. Karl.  
 Billets zu diesen Vorstellungen sind täglich von 10-12 Uhr  
 im Theater-Bureau, Circusstraße Nr. 42, zu haben, ebenso im  
 „Invalidendauf“.

**Residenztheater**  
 Direction: **Franz Steiner.**  
 Sonnabend den 13. September 1884  
**Gröffnungs-Vorstellung**  
 mit glänzender Ausstattung.  
**Novität. Nanon. Novität.**  
 Von heute ab **Bons-Verkauf**, sowie Billets zu den  
 ersten drei Vorstellungen im Bureau des Residenztheaters Vorm.  
 10-1 und Nachm. 4-6.

**Victoria Salon**  
**Große elektrische Beleuchtung**  
 ausgeführt durch die hiesige Firma  
**Moritz Hille.**  
 Aufstiegen nachbenannter Kunststoffe:  
 Anselm Alvine Valida, Soubrette  
 Gebr. Gemeinböck, Akrobaten und Clowns,  
 Frau Flora Hodgini, Seiltänzerin,  
 Herr Bennert, Komiker,  
 Geschwister Schuler, Tiroler Damen-Tanztruppe,  
 Hr. Kellouini, Jongleur,  
 Frau Eloya mit ihren dreifürten Hunden,  
 Frères Edwards, Reckturner.  
 Anfang der Vorstellung 7/8 Uhr. **A. Thleme.**  
 Die Maschinen zur Erzeugung des  
**elektrischen Lichtes**  
 sind während der Vorstellung im Tunnel in vollem Be-  
 trieb zu sehen.

**Hotel Victoriahöhe**  
**Loschwitz.**  
**Grosse Sommerfest**  
 zum Besten des Orts-Vereins zu Loschwitz  
 findet samstags bei günstigem Wetter  
 morgen **Donnerstag den 4. September,**  
 Nachmittag 4 Uhr, statt.  
 Die an den bekannten Billet-Verkaufsstellen gelösten Billets  
 behalten ihre Gültigkeit. **A. Voigt.**

**Park Reifewitz.**  
 Heute Mittwoch Fortsetzung des  
**Cannstädter Volksfestes**  
 mit großem Concert und  
 Vorstellung.  
 Auftreten sämtlicher Künstler.  
 Richtungswahl **A. Freiesleben.**  
**Bergschlösschen Räcknitz.**  
 Heute bei günstiger Witterung selbstgebackene Plinzen und  
**Käsekäulchen.** Richtungswahl **Dr. Demitz.**

**Dresdner Prater**  
 und  
**Skating Rink.**  
 Größtes Sommer-  
 Vergnügungs-Etablissement der Residenz.  
 Entrance Blasewitz, Wintergarten- u. Blumenstraße.  
 Heute Mittwoch den 3. September  
 Grosse aussergewöhnliche  
**Gast-Vorstellungen**  
 der bis jetzt unübertroffenen aus 3 Herren und 1 Dame  
 bestehenden Drahtseilgymnasten- u. Luftkünstler-Truppe

**Mini Weitzmann**  
 Zum zweiten Male:  
**der Niagara- oder Todessprung.**  
**Grosses Concert**  
 nebst Rollschuhlaufen.  
 Anfang 7 1/2 Uhr.  
 Freitag den 5. September  
**Große Benefiz-Vorstellung**  
 für Fr. **Mini Weitzmann.**  
 Die Direction des Dresdner Prater und Trianon.

**Etablissement**  
**Zschertnitz**  
 (zum künftigen Paradies-Garten)  
 Heute Mittwoch **Käsekäulchen-Fest.**  
 Morgen Donnerstag den 4. September  
**Gr. Vogelschiessen**  
 mit Concert, Illumination, Feuerwerk.  
**Zum Schluss BALL.**  
 Anfang 8 Uhr.  
 Um recht zahlreiche Beteiligung bittet hochachtungsvoll **O. Heide.**

**Eldorado.** Steinstr. 9.  
 Dresdens  
 Moderner  
 Prunksaal.  
 Heute großes **Extra-Frei-Concert.**  
 Springen der Niesen-Fontaine nach Musik.  
 Sonnabend Concert-Anfang 7, Ende 11 Uhr. **C. W. Siedel.**

**Altdeutsches Bierhaus,**  
 Wettinerstr. 35-37. Heute und folgende Tage  
**Nordpol-Fest**  
 verbunden mit Ausstellung „der Kampf um den Nord-  
 pol“, entworfen von hervorragenden Künstlern, noch nie  
 dagewesenes **Volksfest**, zum ersten Mal in Deutschland, hoch-  
 interessant für Jedermann.  
**Täglich Concert**  
 (Grönländische Musik.) Anfang 4 Uhr.  
 Entrée wird nicht erhoben!  
 Hochachtungsvoll **Oswald Russig.**

Heute grosses Concert ohne Entrée.  
**Faube's Restaurant, früher Felsner,**  
 größtes Speisehaus, gegründet 1858. Ganze und halbe  
 Portionen. Abonnement 20% Rabatt. Bier hochfein, Küche vor-  
 züglich. Richtungswahl **E. Laube.**

**Waldschlösschen**  
 Brauerei.  
 Morgen Donnerstag ein **Sommer-Abend (Wander-Abend)**  
 auf dem Waldschlösschen mit **großem Militär-Concert**, Illumi-  
 nation, Glockengeläute u. s. w. Zugleich empfehle delikate, reich-  
 gefüllte **Gib-Bäckerei.** Concert-Anfang 5 Uhr, Ende nach  
 10 Uhr. Entrée wird nicht erhoben. Hierzu ladet ergebenst ein  
**Heinrich John.**

**Schiller-Garten**  
 Blasewitz.  
 Täglich Spielen der Saison. Küche und Keller  
 vorzüglich. Käsekäulchen. Während des Cantonnement's kein  
 Concert. Mit Hochachtung **Louis Köhler.**

**Ausstellung**  
 von Lehr- u. Lernmitteln, Lehrbüchern, Zeichenwerken,  
 Unterrichtsgegenständen, Frühlingsbeschäftigungsarbeiten  
 im Kbnigl. Zeughaus 1. Etage, Eingang Zeughausplatz.  
 Ausgestellt 3500 Gegenstände.  
 Geöffnet von 10-6 Uhr. Eintritt 50 Pf. Kinder 20 Pf.  
 Familienkarten, 6 Stück 2 M., in allen Buchhandlungen zu haben.

**Die Welt im Kleinen,**  
 Mechanische Kunst-Ausstellung  
 in Seibitz's Etablissement an der Elbe.  
**Pharmaceutische**  
**Ausstellung**  
 im  
**Gewerbehaus**  
 vom 2. bis 5. September a. c.  
 Geöffnet Dienstag von 2-6 Uhr, Mittwoch und Donner-  
 tag von 9-6 Uhr, Freitag von 9-12 Uhr.  
 Eintritt 50 Pfennige.

**Heiße Landesausstellung**  
 kunstgewerblicher Alterthümer  
 in Kassel.  
 Schluss der Ausstellung Sonntag den 7. September.

**Die Electricität.**  
 Diese gewaltige Naturkraft bringt bei richtiger Anwendung  
 die sicherste Hilfe bei allen Gicht-, rheumatischen, Nervenkran-  
 ken, Gelähmten, Hämorrhoiden und Leberleiden. Unsere  
**Electro-Stationen Luftbäder**  
 (nicht zu verwechseln mit elektrischen Wasserbädern) einzig in  
 ihrer Art in ganz Deutschland, bringen bei allen Kopfleiden,  
 Migräne, Schlaflosigkeit, Kopfschmerz, Hysterie und Hypo-  
 chondrie wahrhaft schnell und stets ganz sicher Heilung. Zahlreiche  
 Atteste und Anerkennungen zum Theil hoher und höchster  
 Herrschaften und hervorragender Aerzte!! hängen in un-  
 serem Wartezimmer zu Jedermanns Einsicht aus.  
**!! Prospecte gratis und franco !!**  
 Es sollte kein derartig Kranke unterlassen, sich diesen Prospect,  
 welcher außer den Abbildungen zweier unserer vier großen  
 vorzögl. Specialapparate, alles Wissenswerthe über Behand-  
 lungsmethode, Kosten der Behandlung, Heilwirkungen, Heil-  
 erfolge u. s. w. enthält, senden zu lassen.  
 Die Behandlung beruht auf streng wissenschaftlicher Basis,  
 b. h. auf einem gründlichen Studium der Electrotherapie,  
 Neuropathologie und Psychopathologie und langjährigen  
 praktischen Erfahrungen auf dem Gebiete der Electrotherapie.  
 Die Behandlung ist vollständig schmerzlos und ist ein  
 Ausleiden (bei den Luftbädern) nicht erforderlich.  
 Für auswärtige Kranke halten wir stets  
 billige und saubere Logis mit Garten in  
 nächster Nähe bereit.  
 1. Dresdner electro-therapeutische Heil-Anstalt,  
 39 Markgrafenstrasse 39, 1. Et.  
 Sprechzeit 9-1 Uhr, Sonntags 9-10 Uhr.  
**G. Leibsohn, prakt. Electro-Physiker.**  
**Dr. Carl Neumann.**

**Restaurant**  
**Germania,**  
 10b Albrecht-Strasse 10b,  
 unmittelbar am Justiz-Palast.  
**Reichhaltige Frühstücks-Karte**  
 zu kleinen Preisen.  
 Von 12 bis 3 Uhr:  
**grosser Mittagstisch.**  
 Convert à 100 Pf. | Convert à 150 Pf.  
 Suppe, 2 Fleischspeisen, Compot | Suppe, Fisch, 2 Fleischspeisen,  
 und Rehlispeise. | Compot und Rehlispeise.  
**Nach Auswahl.**  
 à la carte in 1/2 und 1/3 Portionen.  
**Gewählte Abend-Speisenkarte.**  
 von 7 Uhr an: fri-sche Braten, Entrées u. Gemüse.  
**Münchener Bürger-Bräu.**  
**Kloster Mühlengraber.**  
 Auf Wunsch meiner geehrten Gäste verschänke ich von jetzt ab  
 nachstehende Weine:  
 Reisinger | in Caraffen | 30 Pf.  
 Weiboe | | 30 Pf.  
 Völsauer Ausstech | à 0,2 Liter | 40 Pf.  
 letzteren von **Lebenfrost & Co.** in Wien.  
 Hochachtungsvoll **L. Adolph.**

**Dr. med. Bodo Vogt,**  
 Waisenhausstrasse 8.  
 Sprechstunden täglich 2-4 Uhr.  
 Redacteur für Politisches: Dr. Emil Bierer. — Hr's. Vertheiler  
 Bernh. Seubertlosh. — Verantw. Redacteur: Julius Schmidt in Dresden.  
 Sprechz. Vorm. 11-12, Nachm. 5-7.  
 Verleger und Drucker: **Liesch & Reichardt** in Dresden.  
 Das heutige Blatt enthält incl. Verfam. u. Fremdenblatt 16 Seiten

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig Markt Nr. 14. Dresden-Alstadt: Waisenhausstrasse 1. Quellmalz & Adler

Votales und Sächsisches.

Die Verhandlungen des deutschen Apothekertages im Gewerksaule haben gestern ihren Anfang genommen. Im Verein mit dem Vorstand hat das Votalecomité sein Möglichstes gethan, um den Teilnehmern an demselben den Aufenthalt in den Mauern unserer Stadt zu einem recht angenehmen zu machen.

Die Sächs. Haupt-Helveten-Gesellschaft hält ihre Jahresfeier am 9. d. Nachm. 7 1/2 Uhr in der Frauenkirche ab; Abends 7 Uhr findet Wissens-Abendversammlung in Braun's Hotel unter Vorsitz des Oberkonsistorialrath Dr. Anneder statt.

Am Sonntag feierte in der Buchdruckerei von Wigand in Leipzig ein noch tätig arbeitender Schriftsteller, Herr Aug. Welsch, sein 50jähriges Festjubiläum. Er hat die 50 Jahre bis auf wenige Ausnahmen in der Wigand'schen Offizin verbracht.

In Dür-Adelshausen ist am Sonntag Nachmittags der Kirchhofbesitzer Noke, während er auf dem Friedhof war, um 200 Mk. haar beklommen worden. Der Dieb ist durch den Stall in die Wohnung Noke's eingedrungen und zur Zeit noch nicht entdeckt.

In Plauen i. R. herrscht infolge vieler Mäntel Mangel an Handarbeiten. Handverfertiger, die Lust zum Arbeiten haben, sind jetzt dort willkommen.

In Glauchau ist am Sonntag Abend in der Lungwitzstraße eine bejahrte Frau durch ein Buchel beinahe überfahren worden, doch man sie gerettet und nach Hause bringen konnte.

Am Sonntag tagten in Annaberg die Vertreter der deutschen Buchhändler (Sortimenter). Nach dem im Waisenhause abgehaltenen Besprechungen flogen sie der Weilschkeit der einen beideren Wahl.

In der Schweifershainer Rittergutswaldung bei Waldheim gelegen hat sich dieser Tage ein 19 Jahre alter Weibchen-Weibchen M. aus Freyberg erschossen.

Durch Schornstein ist der Webermeister D. in Glauchau in den Tod getrieben worden. Seine Leiche fand man Montag im Gehäus des nach Böhlen zu gehenden Bergbahnhofs erhängt vor.

Am 1. d. M. brannte in Frankenhause bei Kammelschön das Haus des Zimmerer Vise ab. Ursache unbekannt.

Nach der einer Zählstelle in Chemnitz ist dieser Tage ein fallender Künigsmarkt mit vereinbart worden. Derlei ist, wie auch die in Zwissau veranlagten, auf der Nordseite mit 2000 und noch drei anderen niedrigen Nummern versehen.

Landgericht. Drei Individuen, welche schon vielfach Gelegenheit hatten mit dem Justizhaus und Gefängnis in Verbindung zu kommen, sind die geistigen drei Angeklagten, Handarbeiter Sucke, 1833 in Niedergörsch geboren, Schuhmacher Aug. Wilhelm Maul, 46 Jahre alt, in Pirna wohnhaft, und der 1841 in Dresden geborene Danzarbeiter Conrad Hermann Slick.

Am 1. d. M. wurde in einem Hause der Rosenstraße, in welchem verheiratete Arbeiter Herr und Frau aufgeführt sind, die Tochter Richard Emil August Eckert, 1869 geboren, unehelichtiger Weise ebenfalls mit ein. Für diese Rubelverurteilung wurde Eckert von der Polizei mit 8 Zogen Haft bestraft, gegen welche Verurteilung derselbe Einspruch erhob und auf gerichtliche Entscheidung drang.

Am 1. d. M. wurde in einem Hause der Rosenstraße, in welchem verheiratete Arbeiter Herr und Frau aufgeführt sind, die Tochter Richard Emil August Eckert, 1869 geboren, unehelichtiger Weise ebenfalls mit ein. Für diese Rubelverurteilung wurde Eckert von der Polizei mit 8 Zogen Haft bestraft, gegen welche Verurteilung derselbe Einspruch erhob und auf gerichtliche Entscheidung drang.

Am 1. d. M. wurde in einem Hause der Rosenstraße, in welchem verheiratete Arbeiter Herr und Frau aufgeführt sind, die Tochter Richard Emil August Eckert, 1869 geboren, unehelichtiger Weise ebenfalls mit ein. Für diese Rubelverurteilung wurde Eckert von der Polizei mit 8 Zogen Haft bestraft, gegen welche Verurteilung derselbe Einspruch erhob und auf gerichtliche Entscheidung drang.

Am 1. d. M. wurde in einem Hause der Rosenstraße, in welchem verheiratete Arbeiter Herr und Frau aufgeführt sind, die Tochter Richard Emil August Eckert, 1869 geboren, unehelichtiger Weise ebenfalls mit ein. Für diese Rubelverurteilung wurde Eckert von der Polizei mit 8 Zogen Haft bestraft, gegen welche Verurteilung derselbe Einspruch erhob und auf gerichtliche Entscheidung drang.

Am 1. d. M. wurde in einem Hause der Rosenstraße, in welchem verheiratete Arbeiter Herr und Frau aufgeführt sind, die Tochter Richard Emil August Eckert, 1869 geboren, unehelichtiger Weise ebenfalls mit ein. Für diese Rubelverurteilung wurde Eckert von der Polizei mit 8 Zogen Haft bestraft, gegen welche Verurteilung derselbe Einspruch erhob und auf gerichtliche Entscheidung drang.

Am 1. d. M. wurde in einem Hause der Rosenstraße, in welchem verheiratete Arbeiter Herr und Frau aufgeführt sind, die Tochter Richard Emil August Eckert, 1869 geboren, unehelichtiger Weise ebenfalls mit ein. Für diese Rubelverurteilung wurde Eckert von der Polizei mit 8 Zogen Haft bestraft, gegen welche Verurteilung derselbe Einspruch erhob und auf gerichtliche Entscheidung drang.

Am 1. d. M. wurde in einem Hause der Rosenstraße, in welchem verheiratete Arbeiter Herr und Frau aufgeführt sind, die Tochter Richard Emil August Eckert, 1869 geboren, unehelichtiger Weise ebenfalls mit ein. Für diese Rubelverurteilung wurde Eckert von der Polizei mit 8 Zogen Haft bestraft, gegen welche Verurteilung derselbe Einspruch erhob und auf gerichtliche Entscheidung drang.

Am 1. d. M. wurde in einem Hause der Rosenstraße, in welchem verheiratete Arbeiter Herr und Frau aufgeführt sind, die Tochter Richard Emil August Eckert, 1869 geboren, unehelichtiger Weise ebenfalls mit ein. Für diese Rubelverurteilung wurde Eckert von der Polizei mit 8 Zogen Haft bestraft, gegen welche Verurteilung derselbe Einspruch erhob und auf gerichtliche Entscheidung drang.

Am 1. d. M. wurde in einem Hause der Rosenstraße, in welchem verheiratete Arbeiter Herr und Frau aufgeführt sind, die Tochter Richard Emil August Eckert, 1869 geboren, unehelichtiger Weise ebenfalls mit ein. Für diese Rubelverurteilung wurde Eckert von der Polizei mit 8 Zogen Haft bestraft, gegen welche Verurteilung derselbe Einspruch erhob und auf gerichtliche Entscheidung drang.

Am 1. d. M. wurde in einem Hause der Rosenstraße, in welchem verheiratete Arbeiter Herr und Frau aufgeführt sind, die Tochter Richard Emil August Eckert, 1869 geboren, unehelichtiger Weise ebenfalls mit ein. Für diese Rubelverurteilung wurde Eckert von der Polizei mit 8 Zogen Haft bestraft, gegen welche Verurteilung derselbe Einspruch erhob und auf gerichtliche Entscheidung drang.

Am 1. d. M. wurde in einem Hause der Rosenstraße, in welchem verheiratete Arbeiter Herr und Frau aufgeführt sind, die Tochter Richard Emil August Eckert, 1869 geboren, unehelichtiger Weise ebenfalls mit ein. Für diese Rubelverurteilung wurde Eckert von der Polizei mit 8 Zogen Haft bestraft, gegen welche Verurteilung derselbe Einspruch erhob und auf gerichtliche Entscheidung drang.

Am 1. d. M. wurde in einem Hause der Rosenstraße, in welchem verheiratete Arbeiter Herr und Frau aufgeführt sind, die Tochter Richard Emil August Eckert, 1869 geboren, unehelichtiger Weise ebenfalls mit ein. Für diese Rubelverurteilung wurde Eckert von der Polizei mit 8 Zogen Haft bestraft, gegen welche Verurteilung derselbe Einspruch erhob und auf gerichtliche Entscheidung drang.

Am 1. d. M. wurde in einem Hause der Rosenstraße, in welchem verheiratete Arbeiter Herr und Frau aufgeführt sind, die Tochter Richard Emil August Eckert, 1869 geboren, unehelichtiger Weise ebenfalls mit ein. Für diese Rubelverurteilung wurde Eckert von der Polizei mit 8 Zogen Haft bestraft, gegen welche Verurteilung derselbe Einspruch erhob und auf gerichtliche Entscheidung drang.

fonten müssen. Ein alter Graf dabei soll, wie wenigstens die Sage behauptet, die Leiber den Namen des unerbundenen Stammes verdrängt, von seinen Bauern nach auf ewige Zeiten diesen Lohn zur Föhne ausbedungen haben, eine Art Anwartschaft, der sich auch heutigen Tages wohl die Bewohner vieler Ortlichkeiten ohne Strafen unterziehen werden.

In der Mission San José in Californien war kürzlich eine Feuerbrunst ausgebrochen, die auch die alte Missionkirche, eines der wenigen noch vorhandenen Denkmäler aus der ersten Entdeckungperiode des Landes, einäscherte. Die Kirche war umso größer, als kein Wasser vorhanden war, um die Flammen zu löschen. Da half die Thatkraft der Bevölkerung nicht. Die Kirche herrlichem rothen Missionarier gestülpten Kirchenbau mit Säulen und aussehender Art und Kunst mochte sich mit Säulen und anderen Gelehen an die Arbeit, um die Kirche mit Stein zu besetzen und die hier und da schon hervorragenden Säulen zu löschen, was denn auch glücklich gelang. Der auf diese Weise verbrannte Wein gehörte dem Erzbischof Almondo in San Francisco, Bischofserme hat der bedauerliche Verlust noch genügende Vorräthe, um gegen Durr gehandelt zu sein.

Büchermarkt.

Das 4. Heft. Geschichte der Unterwelt von der ältesten Zeit bis in die Gegenwart von W. Wirth. (Das Wirth der Gegenwart) 2. Band. Leipzig, W. Neumann, 1884. Das 4. Heft einer Geschichte des Weltes, in dem wir leben, im Ziel anstrebenden Sinne der Natur. Ein historischer Überblick zeigt den Ursprung der Natur, als das Weltes im concreten Sinne, die Natur und die Welt, welche die Natur als Welt des Weltes enthält. Die Natur und die Welt, welche die Natur als Welt des Weltes enthält.

Das 4. Heft. Geschichte der Unterwelt von der ältesten Zeit bis in die Gegenwart von W. Wirth. (Das Wirth der Gegenwart) 2. Band. Leipzig, W. Neumann, 1884. Das 4. Heft einer Geschichte des Weltes, in dem wir leben, im Ziel anstrebenden Sinne der Natur. Ein historischer Überblick zeigt den Ursprung der Natur, als das Weltes im concreten Sinne, die Natur und die Welt, welche die Natur als Welt des Weltes enthält.

Das 4. Heft. Geschichte der Unterwelt von der ältesten Zeit bis in die Gegenwart von W. Wirth. (Das Wirth der Gegenwart) 2. Band. Leipzig, W. Neumann, 1884. Das 4. Heft einer Geschichte des Weltes, in dem wir leben, im Ziel anstrebenden Sinne der Natur. Ein historischer Überblick zeigt den Ursprung der Natur, als das Weltes im concreten Sinne, die Natur und die Welt, welche die Natur als Welt des Weltes enthält.

Das 4. Heft. Geschichte der Unterwelt von der ältesten Zeit bis in die Gegenwart von W. Wirth. (Das Wirth der Gegenwart) 2. Band. Leipzig, W. Neumann, 1884. Das 4. Heft einer Geschichte des Weltes, in dem wir leben, im Ziel anstrebenden Sinne der Natur. Ein historischer Überblick zeigt den Ursprung der Natur, als das Weltes im concreten Sinne, die Natur und die Welt, welche die Natur als Welt des Weltes enthält.

Das 4. Heft. Geschichte der Unterwelt von der ältesten Zeit bis in die Gegenwart von W. Wirth. (Das Wirth der Gegenwart) 2. Band. Leipzig, W. Neumann, 1884. Das 4. Heft einer Geschichte des Weltes, in dem wir leben, im Ziel anstrebenden Sinne der Natur. Ein historischer Überblick zeigt den Ursprung der Natur, als das Weltes im concreten Sinne, die Natur und die Welt, welche die Natur als Welt des Weltes enthält.

Das 4. Heft. Geschichte der Unterwelt von der ältesten Zeit bis in die Gegenwart von W. Wirth. (Das Wirth der Gegenwart) 2. Band. Leipzig, W. Neumann, 1884. Das 4. Heft einer Geschichte des Weltes, in dem wir leben, im Ziel anstrebenden Sinne der Natur. Ein historischer Überblick zeigt den Ursprung der Natur, als das Weltes im concreten Sinne, die Natur und die Welt, welche die Natur als Welt des Weltes enthält.

Das 4. Heft. Geschichte der Unterwelt von der ältesten Zeit bis in die Gegenwart von W. Wirth. (Das Wirth der Gegenwart) 2. Band. Leipzig, W. Neumann, 1884. Das 4. Heft einer Geschichte des Weltes, in dem wir leben, im Ziel anstrebenden Sinne der Natur. Ein historischer Überblick zeigt den Ursprung der Natur, als das Weltes im concreten Sinne, die Natur und die Welt, welche die Natur als Welt des Weltes enthält.

Das 4. Heft. Geschichte der Unterwelt von der ältesten Zeit bis in die Gegenwart von W. Wirth. (Das Wirth der Gegenwart) 2. Band. Leipzig, W. Neumann, 1884. Das 4. Heft einer Geschichte des Weltes, in dem wir leben, im Ziel anstrebenden Sinne der Natur. Ein historischer Überblick zeigt den Ursprung der Natur, als das Weltes im concreten Sinne, die Natur und die Welt, welche die Natur als Welt des Weltes enthält.

Das 4. Heft. Geschichte der Unterwelt von der ältesten Zeit bis in die Gegenwart von W. Wirth. (Das Wirth der Gegenwart) 2. Band. Leipzig, W. Neumann, 1884. Das 4. Heft einer Geschichte des Weltes, in dem wir leben, im Ziel anstrebenden Sinne der Natur. Ein historischer Überblick zeigt den Ursprung der Natur, als das Weltes im concreten Sinne, die Natur und die Welt, welche die Natur als Welt des Weltes enthält.

Das 4. Heft. Geschichte der Unterwelt von der ältesten Zeit bis in die Gegenwart von W. Wirth. (Das Wirth der Gegenwart) 2. Band. Leipzig, W. Neumann, 1884. Das 4. Heft einer Geschichte des Weltes, in dem wir leben, im Ziel anstrebenden Sinne der Natur. Ein historischer Überblick zeigt den Ursprung der Natur, als das Weltes im concreten Sinne, die Natur und die Welt, welche die Natur als Welt des Weltes enthält.

Das 4. Heft. Geschichte der Unterwelt von der ältesten Zeit bis in die Gegenwart von W. Wirth. (Das Wirth der Gegenwart) 2. Band. Leipzig, W. Neumann, 1884. Das 4. Heft einer Geschichte des Weltes, in dem wir leben, im Ziel anstrebenden Sinne der Natur. Ein historischer Überblick zeigt den Ursprung der Natur, als das Weltes im concreten Sinne, die Natur und die Welt, welche die Natur als Welt des Weltes enthält.

Das 4. Heft. Geschichte der Unterwelt von der ältesten Zeit bis in die Gegenwart von W. Wirth. (Das Wirth der Gegenwart) 2. Band. Leipzig, W. Neumann, 1884. Das 4. Heft einer Geschichte des Weltes, in dem wir leben, im Ziel anstrebenden Sinne der Natur. Ein historischer Überblick zeigt den Ursprung der Natur, als das Weltes im concreten Sinne, die Natur und die Welt, welche die Natur als Welt des Weltes enthält.

Das 4. Heft. Geschichte der Unterwelt von der ältesten Zeit bis in die Gegenwart von W. Wirth. (Das Wirth der Gegenwart) 2. Band. Leipzig, W. Neumann, 1884. Das 4. Heft einer Geschichte des Weltes, in dem wir leben, im Ziel anstrebenden Sinne der Natur. Ein historischer Überblick zeigt den Ursprung der Natur, als das Weltes im concreten Sinne, die Natur und die Welt, welche die Natur als Welt des Weltes enthält.

Das 4. Heft. Geschichte der Unterwelt von der ältesten Zeit bis in die Gegenwart von W. Wirth. (Das Wirth der Gegenwart) 2. Band. Leipzig, W. Neumann, 1884. Das 4. Heft einer Geschichte des Weltes, in dem wir leben, im Ziel anstrebenden Sinne der Natur. Ein historischer Überblick zeigt den Ursprung der Natur, als das Weltes im concreten Sinne, die Natur und die Welt, welche die Natur als Welt des Weltes enthält.

Das 4. Heft. Geschichte der Unterwelt von der ältesten Zeit bis in die Gegenwart von W. Wirth. (Das Wirth der Gegenwart) 2. Band. Leipzig, W. Neumann, 1884. Das 4. Heft einer Geschichte des Weltes, in dem wir leben, im Ziel anstrebenden Sinne der Natur. Ein historischer Überblick zeigt den Ursprung der Natur, als das Weltes im concreten Sinne, die Natur und die Welt, welche die Natur als Welt des Weltes enthält.

Das 4. Heft. Geschichte der Unterwelt von der ältesten Zeit bis in die Gegenwart von W. Wirth. (Das Wirth der Gegenwart) 2. Band. Leipzig, W. Neumann, 1884. Das 4. Heft einer Geschichte des Weltes, in dem wir leben, im Ziel anstrebenden Sinne der Natur. Ein historischer Überblick zeigt den Ursprung der Natur, als das Weltes im concreten Sinne, die Natur und die Welt, welche die Natur als Welt des Weltes enthält.

Das 4. Heft. Geschichte der Unterwelt von der ältesten Zeit bis in die Gegenwart von W. Wirth. (Das Wirth der Gegenwart) 2. Band. Leipzig, W. Neumann, 1884. Das 4. Heft einer Geschichte des Weltes, in dem wir leben, im Ziel anstrebenden Sinne der Natur. Ein historischer Überblick zeigt den Ursprung der Natur, als das Weltes im concreten Sinne, die Natur und die Welt, welche die Natur als Welt des Weltes enthält.

Das 4. Heft. Geschichte der Unterwelt von der ältesten Zeit bis in die Gegenwart von W. Wirth. (Das Wirth der Gegenwart) 2. Band. Leipzig, W. Neumann, 1884. Das 4. Heft einer Geschichte des Weltes, in dem wir leben, im Ziel anstrebenden Sinne der Natur. Ein historischer Überblick zeigt den Ursprung der Natur, als das Weltes im concreten Sinne, die Natur und die Welt, welche die Natur als Welt des Weltes enthält.

Das 4. Heft. Geschichte der Unterwelt von der ältesten Zeit bis in die Gegenwart von W. Wirth. (Das Wirth der Gegenwart) 2. Band. Leipzig, W. Neumann, 1884. Das 4. Heft einer Geschichte des Weltes, in dem wir leben, im Ziel anstrebenden Sinne der Natur. Ein historischer Überblick zeigt den Ursprung der Natur, als das Weltes im concreten Sinne, die Natur und die Welt, welche die Natur als Welt des Weltes enthält.

Das 4. Heft. Geschichte der Unterwelt von der ältesten Zeit bis in die Gegenwart von W. Wirth. (Das Wirth der Gegenwart) 2. Band. Leipzig, W. Neumann, 1884. Das 4. Heft einer Geschichte des Weltes, in dem wir leben, im Ziel anstrebenden Sinne der Natur. Ein historischer Überblick zeigt den Ursprung der Natur, als das Weltes im concreten Sinne, die Natur und die Welt, welche die Natur als Welt des Weltes enthält.

Finanzielles und Volkswirtschaft.

Gewinnverteilung: J. Schmidt, Dresden.

Table with 2 columns: Name and Amount. Includes entries like 'Gewinnverteilung', 'Gewinn', 'Verlust'.

Wien, 2. September. Schatzkammer der österreichischen Kaiserin.

Wien, 2. September. Schatzkammer der österreichischen Kaiserin.

Wien, 2. September. Schatzkammer der österreichischen Kaiserin.

Wien, 2. September. Schatzkammer der österreichischen Kaiserin.

Wien, 2. September. Schatzkammer der österreichischen Kaiserin.

Wien, 2. September. Schatzkammer der österreichischen Kaiserin.

Wien, 2. September. Schatzkammer der österreichischen Kaiserin.

Wien, 2. September. Schatzkammer der österreichischen Kaiserin.

Wien, 2. September. Schatzkammer der österreichischen Kaiserin.

Wien, 2. September. Schatzkammer der österreichischen Kaiserin.

Wien, 2. September. Schatzkammer der österreichischen Kaiserin.

Wien, 2. September. Schatzkammer der österreichischen Kaiserin.

Wien, 2. September. Schatzkammer der österreichischen Kaiserin.

Wien, 2. September. Schatzkammer der österreichischen Kaiserin.

Wien, 2. September. Schatzkammer der österreichischen Kaiserin.

Vermischtes.

Ein Frohnans. Frohnarbeiten, d. i. Arbeiten, zu denen man durch Geburt und Stand verpflichtet ist, waren noch in der Hälfte dieses Jahrhunderts auch in Deutschland nicht selten und der letzte Ueberrest der Leibeigenschaft. Eine ganz bezeichnende Frohnarbeit aber war, wie wir dem 'Arbeits- und Lebens-Verhältnisse' entnehmen, das 1794 in Preussien erlassene Gesetz, welches die Frohnarbeiten in den Städten Kanonenberg in der ehemaligen Preuss-Brandenburgischen Provinz, wo eine gewisse Anzahl Frohnarbeiten alle Jahre nach Wägen auf freiem Markt zur Frohne





# Regen-Mäntel

für Mädchen bis zu 16 Jahren

in ganz neuen anschliefenden und halbaufschließenden Regens, in den modernsten graugezeigten und anderen bunten Stoffen konfektionirt, empfehle ich zu sehr billigen, aber festen Preisen in reichster Auswahl.

**P. Schlesinger,**  
37 Wilsdrufferstr. 37.

Auswahl-Zendungen nach auswärts bei genauer Angabe des Alters bereitwilligst, nur bei Empfänger Dis- und Nachporto zu tragen.

**G. A. Täubrich,**  
Türk. Tabak- u. Cigaretten-Fabrik.  
En détail. En gros.  
Dresden, Pragerstrasse Nr. 48.

Echt türkische Tabake, die besten der Welt, empfehle in feinsten Qualitäten stets frisch geschnitten per Pfund 3 1/2 Mk. bis 30 Mk. Die Cigaretten-Specialitäten der Fabrik unter Marke „L'Esperance“ à Mille 10 bis 60 Mark sind nach Urtheil von Kennern das Beste was es giebt.

Aufträge von 1 Allo bez. 1 Mille ab zu Fabrikpreisen.

**Die Gewerbeschule des Gewerbe-Vereins**

beginnt am 5. Oktober ihre Winterkurse. Sie bietet Gewerbetreibenden jeder Art Gelegenheit, sich diejenige Ausbildung zu erwerben, die ihren Bedürfnissen entspricht, und umfasst:

a) eine **Tageschule** für junge Leute, die sich (nach Erfüllung der gesetzlichen Schulpflicht und vor Eintritt in ein Gewerbe oder in die Landwirtschaft) noch ein Jahr lang fortbilden oder auf eine höhere gewerbliche Fachschule (Baugewerkschule, Werkmeisterchule, Kunstgewerkschule etc.) vorbereiten wollen, und

b) eine **Abend- und Sonntagsschule** für bereits im Gewerbe thätige oder unter den Waffen lebende junge Männer. Die Annahme neuer Schüler erfolgt von jetzt an bis zum 15. September, später aber nur dann, wenn noch Platz in einer Klasse vorhanden ist, für die der Angemeldete sich eignet.

**K. W. Clauss, Dir.**

# Sparherde

in großer Auswahl bei

**Moritz Schubert,**  
30 Marienstrasse 30.

**Th. Kapff's Nachf.**  
(Wilhelm Senne).  
Asphalt-, Asphalt-Röhren-,  
Asphalt-Dachpappe-  
und Holzcement-Fabriken,  
Dresden-Neustadt, Grossenhainerplatz Nr. 8.

Prämirt:  
Chemnitz 1867, Saffel 1870, Dresden 1871 u. 1875, Prag 1877, Budapest 1879, Stuhlweissenburg 1879, Berlin 1880, Prag 1880.

Asphaltbeläge für Straßen, Trottoirs, Gärten, Einfahrten, Stallungen, Kellerböden, Kellerräume, Brauereien, Brennerien, Regelmägen, Ballons, Terrassen, Treppentritten etc.

Asphalt-Röhren, seit 25 Jahren in Anwendung, auf großen Druck geprüft, unerschütterlich und dauerhaft, erhalten das Wasser chemisch rein, daher für Bäckereien, Brauereien und chemische Fabriken höchst vortheilhaft.

Asphalt-Isolierungen, bestes Schutzmittel gegen Feuchtigkeit und gegen den Schwamm, die Wandarbeiten können auch gepulvert, gemalt, lackirt werden.

Asphalt-Dachpappe, bestes feuerfestes Bedachungs-Material. Holzcement-Bedachungen für flache Dächer, ungemein dauerhaft und als harte Dachung anerkannt.

Solideste Ausführung aller Aufträge.  
Garantie für gutes Material und gute Arbeit.  
Billigste Preise.

Unsere werthen Kunden seien wir hierdurch an, daß unter Herr **Louis Tilly** aus der von uns gemeinschaftlich geführten

**Eisen- u. Kurzwaaren-Handlung,**  
verbunden mit  
**Magazin für Haus- und Küchengeräthe,**  
ausgeschlossen ist und Herr **Bernhard Seyfert** dieselbe für eigene Rechnung in der bisherigen Weise unter derselben Firma fortführen wird.

Indem wir für das und bisher in so reichem Maße geschenkte Vertrauen bestens danken, bitten wir, uns dasselbe auch ferner bewahren zu wollen und werden wir stets bemüht bleiben, und dasselbe zu erhalten.

Dresden, 1. September 1884.  
Nachachtungsbefehl  
**Friedrich Flachs Nachfolger**  
Tilly & Seyfert.

Die Kornbranntwein-,  
Liqueur- und Spirituosen-Fabrik

**A. L. Fuchs,**  
Dresden-Neustadt, Am Markt.

empfehlen

echte reine Kornbranntweine,  
à 20, 30, 40, 50, 60, 70 per 100 Liter,  
echten Nordhäuser Korn,  
à 20, 30, 40, 50, 60, 70 per 100 Liter,  
echten Dresdner Getreide-Kümmel,  
à 20, 30 per 100 Liter,  
reine destillierte Brantweine,  
à 20, 30, 40, 50, 60 per 100 Liter,  
alle Sorten feine Tafel-Liqueure,  
à 20, 30, 40, 50, 60, 70 per 100 Liter,  
echten Rum, Arac, Cognac

In nur besten reinen Qualitäten, zu billigsten Preisen.

Wiederverkaufern bedeutender Rabatt.  
Gegen Cassa 10 Prozent Rabatt extra.

**Bekanntmachung.**

Der ergebenst Unterzeichnete erlaubt sich, allen Besuchern der

**Brand bei Hohnstein**

gelegenen Restaurant der besondern Beachtung zu empfehlen. Der Brand, einer der schönsten Aussichtspunkte der säch. Schweiz, ist von Schanbau aus durch den „Tiefen Grund“ in 1 1/2 Std., von Rathen über die Waldheiderdorfer Mühle ebenfalls in 1 1/2 Std., von Rupe des Hofstein durch das Felsensthal und den Schulberggrund auch in 1 1/2 Std. und von Hohnstein in 1/2 Std. zu erreichen. — Gute Speisen und Getränke zu mäßigen Preisen, sowie billige Nachtquartier, à Bett 1-1,50 Mk., stehen den geehrten Besuchern zur Verfügung. Nachachtungsbefehl **Aug. Uhlig,**  
Besitzer des Hotels zur Säch. Schweiz in Hohnstein

**Dampfmaschinen, Transmissionen,  
Transmissionstheile etc.**

liefert billigst bei mehrjähriger Garantie

**Th. B. Bauer, Großröhrsdorf.**  
Specialfabrik für Dampfmaschinen und Transmissionen.

Wilsdrufferstrasse 24, I.

**Haassenstein & Vogler, Dresden**  
Annoncen-Expedition.

# Tricot-Tailen

für Damen und Mädchen  
in ganz bedeutender Auswahl  
das Stück schon in schwarz mit Rückerschloß  
von 3 Mk. 50 Pf. an  
empfehlen

**Grünwald & Kozminski,**  
Marienstrasse 3, Hauptstrasse 15.

**Permanente Ausstellung**  
von Tausenden verschiedener Gegenstände,  
wovon kein Stück den Preis von  
**50 Pfg.** übersteigt.

**Otto Steinemann**  
Dresden, Schloßstrasse 8 (Stadt Gotha),  
empfehlen

25 Briefbogen und 25 Couverts  
mit ff. sardig geprägten Monogrammen  
in eleganter Kasse 50 Pfg.

Kindertische mit Eisengestell und Holzplatte, 3. Zusammenklappen, à St. 50 Pf.

Kinderstühle mit Eisengestell und Holzst. 3. Zusammenklappen, à Stück 50 Pfg.

ff. Spielarten mit runden Ecken, abgelempelt, à Spiel 50 Pfg.

Fabrikräume mit Dampfkraft  
zu vermieten Falkenstrasse 10.

**Collection Spemann**  
Centralhalle, Fischhofplatz Nr. 18.  
Donnerstag den 3. September Abends 8 Uhr beginnt die erste Kur-ns. Beginn im Hund-, Zaten- und Gesellschaftstanz 12 Uhr. Anmeldungen dabei.

L. Reutsch.

**F. Weymann & Co.,**  
Bau- u. Wechselgeschäft,  
Wien, I. Börsengasse 12,  
empfehlen sich zur Ausführung von Verrechnungen zum Ein- und Verkauf von allen Effecten, Silbermünzen etc. Die Verrechnungen laufen sich schon mit einer Einlage von 200 - 300 glänzende Erträge erzielen. Anwartschaft gratis.

Das unter ärztlicher Mitwirkung gebrauchte

# Kräuter-Malz-Gesundheits-Bier

von W. Kruse & Co. in Hamburg-Kiel.

Sammlungslage bei Otto Fugmann, Dresden, Heimgasse 7, 1. In von vielen tiefen und ausdauernden Herren Herren als vorzüglich anerkannt und empfohlen bei Magen-, Nerven-, bei Schwäche des Urinens, Hämorrhoiden und nervösen Leiden. Es kräftigt den Körper, reinigt das Blut, ist Kindern sehr anzuwenden, sowie auch älteren Männern, deren Kraftlosigkeit und Gesundheit dadurch bedeutend erhöht wird. Ausdauernde und Veranlassungen helfen es die letzten Dienste und wird bei Bleichsucht und Nervenleiden mit bestem Erfolg getrunken.

Preis per Zugend ohne Alkohol 1/2 Liter 3/4, einzelne Flaschen 1/2 Mk. incl. Glas.  
mit 1/2 Liter 1/2, einzelne Flaschen 1/2 Mk. incl. Glas.

Zu haben bei Herren:  
G. Pampel, Rampenstraße 3,  
G. G. Larvas, Bübinger-  
straße 67,  
Gustav Wiedemann, Tilmannstraße, Ecke R. Albinstr.,  
G. C. Müller, Schugasse 2,  
Joh. Nabe, Königstraße 26,  
G. Hoffstädter, Hauptstr. 40,  
G. Hoffstädter, Hauptstr. 25,  
Alfred Kimm, Aufschichtstr. 27,  
Kaufm. Hochmuth, Blumenb. 2,  
Schroder, Blauenb. 2.

**SERRAVALLO'S TONIC**  
AUX CAVES DE GRAYES

600 Füllungen in Deutschland  
J. J. Preis-Courant  
A. W. Preis-Courant  
A. W. Preis-Courant  
A. W. Preis-Courant

**Milchvieh-Verkauf.**

Freitag den 5. September stelle ich einen Truppsort Schmers, vorzügliches Milchvieh, mit Küllern und hochtragend, in Dresden im Milchvieh Hof zum Verkauf.

Globa bei Bautzen a. C. **W. Jürke.**

**Friedrich Horst Tittel**  
Erste Dresdner Eichenmöbelfabrik  
Georgplatz 1. vis-à-vis Café français.

Neuer  
Cigaretten-Ausverkauf  
Marienstrasse 8 Ecke.

Schönes Piano  
Alte halber billigt zu verkaufen  
Windemannstraße 2, 2. Etage.

**Magen- und Hämorrhoidalleiden,**  
sowie Magenkrampf heilt ich seit 12 Jahren und ist meine Kur sehr leicht und ohne Verunsicherung anzuwenden (auch brieflich). Magenleiden zeigt sich in Trüben und Völlehen, viel Aufstoßen, Appetitlosigkeit, Kopfweh, Uebelkeit, Erbrechen, lästigen Blähungen, unregelmäßigem Stuhlgang; Hämorrhoidal zeigt sich in Anusweh, Ekel und Blut im Stuhlgang, Knoten am After, Aufgetriebene, Krämpfe, Schmerzen, Krampfhaftigkeit, Schimmern vor den Augen, Ohrensausen, Schwindeln u. s. w. Auch heilt Nieren-, Sandwurm-, Asthma (auch brieflich).

**J. Kylling,** in Dresden, Scheffelstraße 22, 1.  
Sprechstunden täglich von 9-5 Uhr.

**Zur Jagd**

empfehle mein Lager fertiger Toppen, Klousen, Giletts, Wettermäntel, aus Schilfseinen und besten Ledertönen, wasserfest, von G's Mark an. Hüte, Mägen, Gamaschen, sämtliche Jagdaccessorien und Munition zu billigen Preisen.

**H. Warnack, Pragerstraße 17.**  
Verband nach außerhalb. Anfertigung nach Maß

Saison vom 1. Mai bis 15. October.

**Bad Neuenahr.** Eisenbahn-Station.

Malische Thermen im Rorthale zwischen Bonn und Koblenz, Bädungen mildtönd und zugleich belebend. Nur das Kurhotel steht mit den Bädern und dem Personal in direkter Verbindung. Näheres durch die Karte und den Director.



# „TABERNA“

## Spanische Wein-Handlung und Wein-Stube

von  
**Reinhold Ackermann**  
 (Leipzig, Katharinenstrasse Nr. 19),  
**Dresden, Nr. 8 Grosse Brüdergasse Nr. 8.**

Die ungemein günstige Aufnahme, welche mein bereits im Jahre 1873 in Leipzig eröffnetes gleichartiges Geschäft dort unangesehnt gefunden hat, verbunden mit beständigen Aufforderungen vieler Geschäftsfreunde, gab mir Veranlassung, unter obiger Firma ein Zweiggeschäft auch in Dresden zu eröffnen. Bei Gründung jenes ursprünglichen Geschäfts stellte ich mir die Aufgabe, namentlich die im Allgemeinen in Deutschland bis dahin noch wenig bekannten **Spanischen Landweine**, vorzugsweise den katalonischen Landwein „Tarragona“ direct in seiner ursprünglichen Reinheit und befreit von transpazifischer Beimischung in Deutschland einzuführen, welche bekanntlich seit geraumer Jahren, i. B. in der Stadt Cth., große Massen Spanischer Landweine in französische umformt und sie unter beständiger Etiquette zu sehr bedenklichen Preisen in den Handel bringt. Nur durch strengste Durchführung der mir gestellten Aufgabe war es möglich, die gedachten Erfolge zu erreichen. Von demselben Grundsatze geleitet, erstrebe ich auch das hiesige Zweiggeschäft.

**Eröffnung am 2. September 1884 in der grossen Brüdergasse Nr. 8**  
 und gestatte mir hiermit, dasselbe der gütigen Beachtung des hochgeachteten Dresdener Publicums so angelegentlich wie ergebenst zu empfehlen. Würde mir dasselbe seine schätzbare Gunst nur annähernd so zuwenden, wie sie mir bisher in Leipzig zu Theil wurde, so erlaube ich mich für alle Opfer und Bemühungen hinlänglich belohnt. Da ich vorzugsweise im Lande bin, dieser Gunst mich würdig zu bezeigen, dafür bürgt übrigens auch mein langjähriger persönlicher Aufenthalt in Spanien, wo ich Verbindungen anknüpfte und bis heute sorgsam pflegte, die mich zu solidester Bedienung befähigen.

### Wein-Preise:

a) Vom Fass (in der Weinstube).		b) In Flaschen:	
1/4 Alter Tarragona (roth)	40 Pf.	Tarragona (roth und weiß) à Fl. 1.25 inklusive Flasche,	
1 Glas do. (roth)	20 Pf.	do. (roth und weiß, mild) à Fl. 1.50 inkl. Flasche,	
1/4 Alter Tarragona (weiß)	40 Pf.	Priorata seco (roth, mild) à Flasche 2. 1.75 bis 2. inf.	
1 Glas do. (weiß)	20 Pf.	do. dulce (roth, süß, mild) à Flasche Mark 2.50 inkl.	
1/4 Alter Tarragona (roth mild)	50 Pf.		
1 Glas do. (roth mild)	25 Pf.		

Außerdem alle Spanischen und Portugiesischen Edelweine, als: Sherry in seinen verschiedenen Arten, Malagaweine, alte Benicarlo, Madetra, Portwein, Moscatell u. s. w., sowie auch Italienische Landweine, sehr Französische Cognac, Rum, Arac, Champagner.

Dresden, am 2. September 1884.

## Reinhold Ackermann.

### Bekanntmachung.

## Goldcompositions-Uhrketten

erfreuen sich eines langjährigen vorzüglichen Rufes wegen ihrer großen Solidität und Reinheit und ich mache hiermit darauf aufmerksam, daß ich in dieser Waare nur die erste und beste Qualität fabrice. Da es nun aber bekannt ist, daß die Bezeichnung „Talmi“ in den letzten Jahren vielfach mißbraucht worden ist und dadurch unter dem Stempel „Talmi“ eine, in Qualität ganz geringe Waare auf den Markt gebracht wird, so theile ich meinen geehrten Abnehmern hierdurch mit, daß meine Uhrketten den Namen „Schweich“ auf jedem Catalogue gravirt haben und dürfte man wohl beim Einlaufe seiner Ketten weniger auf den Stempel, als auf den Namen „Schweich“ achten.

Jah empfehle in bester Qualität: Herren-Uhrketten von 2 M. 50 Pf. an, Damen-Uhrketten mit Quaste von 4 M. 50 Pf. an, Medaillon von 2 M. 50 Pf. an, Uhrketten mit Stiefel 75 Pf. an, Armbänder von 75 Pf. an, Broschen mit Ohrringen von 2 M. an, Armbänder von 1 M. 50 Pf. an, Goldketten von 2 M. an, Manschettenknöpfe Paar 40 Pf., Schmuckkettenknöpfe Paar 20 Pf., aus Goldcomposition in unübertrefflicher Güte.

Für Wiederverkäufer Engros-Preise!  
**F. G. Petermann,**  
 Dresden, 10 Galleriestrasse 10.  
 Haupt-Niederlage  
 der Uhrketten-Fabrik von Schweich Frères  
 in Paris.

### Ueber P. Kneifel's Haar-Tinktur.

Dieses für Haarscheidende so vorzügliche Cosmetik, wissenschaftlich auf das Würmte empfohlen u. amtlich geprüft, das Ausfallen der Haare in wenigen Tagen heilend, und wo noch die geringste Keimhaftigkeit vorhanden (man lese die Zeugnisse) selbst bei weitlicher Kahlheit neuen Wachsstums erzeugend, ist in Dresden nur echt bei **H. Roeb,** Altmarkt 10 in, Nos. 1, 2 und 3 M.

### Tanz-Unterricht

Wildstrufferstrass 18, I. Etg.  
 Montag den 8. Septbr. beginnt der 1. Kursus. Bei Privatstunden werden Stunden in 4 Stunden, Concertkurs in 6 Stunden geleitet. **Samstag den 7. Septbr.** beginnt ein Concertkurs. Anmeldungen werden daselbst entgegengenommen. **A. Heilmann.**

### Bekanntmachung.

Königl. Amtsgericht zu Burg.  
 In meinem Gesellschafts-Register ist folgende Verfügung vom 23. am 25. August 1884 eingetragen: Zu Nr. 78 Spalte 4 bei der Firma: **Auditorien-Gesellschaft**, Actien-Gesellschaft zu Gersdorf, **Dr. Oscar Mey** zu Magdeburg ist zum Mit-Director der Gesellschaft gewählt.



### Vieh-Auktion.

Dienstag den 9. September 1. J., Vormittags 9 Uhr, sollen auf den Höflichkeit Mariensterner Dorfwesen **Panschwitz und Kuckun** circa 100 Stück weidliche Hammel und Mutterschafe, 7 Bullen, 5 junge Bullen, 6 Mastochsen, 1 Stier, 20 Kühe, 1 Kalbe, 65 Mastschweine meistbietend unter den vor der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen veräußert werden.  
 Anfang der Auktion mit den Schafen Vormittags 9 Uhr auf Hof Panschwitz, mit den Rindern und Schweinen punkt 11 Uhr ebendortselbst.  
 Hof St. Mariastern, den 1. September 1884.  
 Die Wirtschaftsverwaltung.  
 Schärer.

### Grösstes Lager von Korb-Waaren,

Gartenmöbeln, Kranzfabrikanten mit und ohne Gummirollen, Kinderwagen mit Bicyclerädern, Gummireifen und Patentverdeck, in neuesten Formen und bester Ausführung, Reis- und Packkörbe, englische Reisekörbe, leicht und dauerhaft, Strandstühle mit und ohne Kissen, Kleiderkörbe nach Maß, Bestellungen und Reparaturen werden bestens ausgeführt.

**Heinrich Schurig, Hof-Korbmacher, 34 gr. Plauenstrasse 34.**

### Für Pensionate

empfehle ich für Tanz- und Anstandslehre ergebenst **Leontine Carey.**  
 Zu sprechen v. 11-1 u. 5-6 Schulgasse 24, I. Etg.  
 On parle français. Man taler dansk.

### Die Großen Restaurant-Lokalitäten in Berlin

Unter den Linden 33,  
 Ecke der Charlottenstraße,  
 auch sonst zu grösseren Luxus-Geschäften geeignet, werden zu Neujahr vermietet.

Gräflich Schlieffensche Administration  
 Berlin W., Unter den Linden 33.  
 Hrditzka.  
 Anfragen auch Reichenhall, Bayern, unter G. S. 100.

Rum-Export Verkehr nur mit Grossisten.  
**J. Mayn & Co. London & C.**  
 Garantie für Reinheit. Offizielle Belegurkunde der hiesigen Stadt. Zehn Jahre lang über den Londoner Rum-Markt.

### Gute getragene Herren-Engel-Geräthschaften

Unter Fabrik-Niederlage en gros und en détail aller befindet sich nur bei **B. A. Müller,** Dresden, Pragerstr. 37, Galanterie-, Leder-, Spiel- und Nadelwaaren-Handlung.

**S. Allcock & Co.,** Reditch (England), größte Fischerei-Geräthefabrik der Welt. Versandt gegen Nachnahme, gegen-Courant gratis und franco.

### 500 Pariser Ueberzieher nebst Anzügen,

nur einen Monat getragen, bezgl. werden neue Hüte billig verkauft.  
 Große Auswahl von modernen Stoffen bester Qualität.  
 Bestellungen nach Maß werden prompt ausgeführt **Walterstr. 11 I. Etage, im Wäckerhaus,** bei **L. Herzfeld.**

Ein neuer Bierapparat-Kessel, eingerichtet für Roblensturz sowie Aufdruck, steht billig zu verkaufen. **Emil Dorn, Nies.**

### Neues Heiraths-Gesuch.

Ein junger, strebsamer Mann, 30 Jahre alt, von nicht unangenehmem Aussehen, welcher in nächster Zeit das elterliche Verhältniß, bestehend in Haus und Feld, zu übernehmen hat (in der Nähe Schwesig gelegen), wünscht sich mit einem achtbaren Mädchen zu verheirathen. Einige Kenntnisse der Landwirtschaft ist erwünscht, jedoch nicht Hauptbedingung. Mädchen, welche über ein Vermögen von nicht unter 3000 M. verfügen können, wollen vertrauensvoll ihre Absichten und nähere Angaben unter Befügung der Photographie einreichen in die Expedition dieses Blattes unter der Adresse **E. K. 741** bis zum 30. August a. c. Nur erlegene Briefe werden Berücksichtigung.

### Kein Raucher

sollte es verschümen, sich einen Preisfournant von der an Raucher zu Engrospreisen verkaufenden Cigarrenfabrik von **Adolph Bähr in Deuben** in Dresden zu lassen. Diese Fabrik liefert vorzügliche Qualitäten zu erschwinglich billigen Preisen und sendet Preisfournante gratis zu.

### Cigarren zu Fabrikpreisen.

Für Raucher 25 bis 25% Ersparnis.  
 100 Stück zu M. 2.-, M. 2.30, 2.50, M. 3.-, M. 3.50, M. 4.-, M. 4.50, M. 5.-, M. 6.- liefert an Raucher gegen Nachnahme oder vorherige Caution Einlieferung die Cigarrenfabrik v. **Adolph Bähr** in Deuben bei Dresden. Nach Dresden beliebige Zusendung von 100 Stück an, nach auswärts bei Aufträgen von M. 10.- an. Preisfournante werden gratis zugesandt.

### Käse,

ungarische Schaf-Käse in Kisten v. ca. 10 Schd. à Schd. 80 Pf., in Kisten v. ca. 5 Schd. à Schd. 80 Pf. incl. Kiste, auch gesalzt à Schd. 1 M., echte Harzer Käse in Kisten von ca. 2 1/2 Schd. à Schd. 175 Pf. incl. Kiste, Preussischer Käse à Dtd. 250 Pf., per Postkorb (25 Stück) 5 M. 50 Pf., empfiehlt die Haupt-Niederlage von **C. G. Kühnel,** Webergasse 9.  
 Hochfeines Piano, freysait., neu, Verb. h. gegen 2000 M. versch. Verzug in Garten 3, p. l.

### Hermann Liebold, Dresden, 4 große Kirchgasse 4,

patentirten transportablen Closets,  
**Damentuch,**  
 prima Qualität, in modernsten Farben, für eleganten Herbst- u. Winterkleid; — Lama und gemauerte Körperstoffe zu Haus- und Regenkleidern sowie in beliebiger Meterzahl zu Fabrikpreisen. Proben franco. **Hermann Liebold, Semmerfeld.**

Gin neuer oder gebrauchter Gummestock wird zu kaufen gesucht. Näh. unter C. N. 150 u. die Expedition dieses Blattes.

**Erstes Sächsisches Central-Bureau für Stellen-Vermittlung**  
 von **Carl Reichelt & Co.**  
 Dresden, Struvestr. 6b.  
 empfiehlt den hochgeehrten Herrschaften und Prinzipalen vorzügliches Personal aller Branchen.

**Das Placirungs-Bureau**  
 für Lehr- und Erziehungsstellen von **H. Manfroni** befindet sich bei **Michaeli Georgsplatz 2. vrt.**

**Lehrlingsgefnch.**  
 Wer sofort suchte ich einen jungen Mann mit guten Schulkenntnissen als Lehrling.  
**Carl Lange, Drogeri,**  
 Wettinerstraße 5.

**Ein junges Mädchen,**  
 anständig, beides, von angenehmem Neuhören und Kost im Reden, welches sich als Kassiererin für Pohnbros-Restaurant (auswärts) eignet, baldigt zu engagiren gesucht. Hauptbedingung: größte Pünktlichkeit. Besuche mit Bild und näherer Angabe der Verhältnisse unter **V. D. 082** „Zuvalidentant“ Dresden.

**Unter Verdienst!**  
 Gegen selten Wochenlohn und Provision werden tüchtige, intelligente Leute für eine neu erscheinende Zeitung, die sich vornehmlich sehr leicht und gut einwärts, als Requisitionen gesucht. Näheres Altonaerstraße 80, v. l. links.

**Zwei Mädchenmädchen**  
 finden dauernde gute Stellung im Englischen Garten, Waisenhausstraße 11.

**Zwei auf Schulmaschinenmacherinnen**  
 werden bei hohem Lohn gesucht bei **F. Stopp, Schmied,** u. Brühlstraße 1.

**Köchin**  
 wird zum 15. September oder 1. Oktober auf ein Mittag in der Nähe von Birna gesucht. Es neigt Zuschrift an **H. Z.** postlagernd Birna etc.

**Käfer-Gesuch.**  
 Ein gut empfindlicher cautionsfähiger Käfer wird zur Übernahme einer Milch-Bäckerei von vorräthig 300 Liter, in 4 Monaten 60 Liter pro Tag, in futurerer Lage gesucht. Offerten mit näheren Angaben über des Vermerkers Verhältnisse werden unter **N. N. 150** „Zuvalidentant“ Freiberg erbeten.

**Geübte Drainirer**  
 finden dauernde Arbeit bei gutem Lohn auf folgenden Arbeitsplätzen: Sommergut Jella und Mittergut Diersfeld bei Roschen, Mittergut Limbach bei Wildstruß, Döbra bei Rammen, Ehrenberg bei Waldheim, Jollwitz bei Gelbig, Marlein Schmarbach bei Hochitz und Gansig bei Döbra, Mgt. Dornreichendach, Gohndorf, Branditz u. Alt. Gerichthaus, Avenstürth, Belgersheim bei Leipzig, Mgt. Dörschütz bei Gohndorf. Anmeldung nur bei den Vorarbeitern der Arbeitsplätze.  
**Leipzig, im August 1884.**  
**C. W. Wiersner,**  
 Mulden-Techmifer.

**Engländer!**  
 Dame oder Herr, welche Lust haben in der Familie eines Kaufmanns in Limbach bei Chemnitz für 1 Jahr den engl. Unterricht zu übernehmen, wollen sich vorstellen Donnerstag Nachmittag zwischen 10-12 bei Hrn. Rechtsanwalt **Seyler,** Lindenaustraße 11 part.

**Kindergärtnerin-Gesuch.**  
 Am 1. Oktober d. J. wird für 4 Kinder im Alter von 2½-7 Jahren eine Kindergärtnerin gesucht. Bewerberinnen wollen Zeugnisse nebst Gehaltsanfragen postlagernd Weinlandstraße unter **H. M.** einenden. Photographie erwünscht.

**Zwei tüchtige Korbmacher.**  
 auf Weißt. u. geschlagene Arbeit, sofort gesucht von **Hermann Marx, St. Johanna a. Saas.**  
 Schuhmacher gründl. Arbeit, nennstraße 23, 2 Treppen.

**W**ie suchen zum sofortigen Antritt einen Mann mit schöner Handschrift für Constat- und Reger. Schriftliche Offerten erbeten **Gebroder Selowsky, Cranachstraße Nr. 1.**

**Hajeur-Gesuch.**  
 Suche sofort einen tüchtigen Geblissen gegen Reisevergütung. **Theodor Trotz, Kreisler, Döben.**

**Solide, gewandte Buchhandlungsfremde**  
 finden Placement. Solche, die eine kleine Kaution stellen können, werden bevorzugt. **E. Pierson's** Buchhandlung, Waisenhausstr. 13.

**Wast. Mädchen, 14-15 Jhr.,**  
 zu leichter Arbeit in Blumenfabrikation gesucht.  
**Koch & Kohlmann,**  
 Reinhardtstraße 4.

**Ein Gesangverein**  
 anständiger junger Herr sucht zur Verstärkung Klavierbegabe **I. Tondre** und **H. Basso.** Offerten bitten man unter der Chiffre **G. J. 12** in die Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Commis-Gesuch.**  
 In einer Mittelstadt des Königreichs Sachsen wird zum baldigen Antritt ein junger Commis gesucht. Es ist in einem größeren Kolonial-, Eisen-, Stahl-, Werkzeug-, Kurzwaaren-, Hausbalt-Werkzeug-, Stein- u. Porzellan-Geschäft und wird Betreffendem Gelegenheit geboten, bei gutem Gehalt seine Kenntnisse in jeder Beziehung zu erweitern. Suchende wollen ihre Offerten unter Chiffre **L. A. 1149** in die Expedition dieses Blattes niederlegen.

**Ein junges, solides u. anpruchsvolles Mädchen** sucht Stellung als Verkäuferin oder auch zur Stütze der Hausfrau. Gütige Offerten unter **W. G. 10** postlagernd Vohau erbeten.

**Ein gebildetes Fräulein,** gepiratete Verkäuferin, musikalisch, sucht Stelle in einer Familie als Erziehlerin. Offerten unter **C. F. 16** postlagernd Strahburg i. C. No. 16 wird erbt. Oberhainitz, Schulstr. 40.

**Ein junges Mädchen,** welches in allen weiblichen Arbeiten bewandert ist und das Nähen erlernt hat, wird eine Stelle als Stubenmädchen gesucht. Adressen **O. D. 15** bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Als Wirtschaftsverwalter**  
 (Assistent) sucht Stellung der 1. Octbr. ex. ein junger Mann aus anständiger Familie, 4 Jahre beim Pächter, noch in Stellung, sehr tüchtig, mit besten Zeugnissen. Off. Offerten unter **3041** an G. Dillke's Nachf. Ann.-Exp., Gohlis.

**Ein älteres Fräulein,** tüchtig in allen Arbeiten, sucht Stellung als Verkäuferin in H. Geschäft oder Wirtschaftsstelle b. ein. Herrn nach auswärts. **H. A. B. 1000** Erbd. d. Hl.

**Etliche Hausfrau**  
 wird für ein Mädchen von 17 J. pr. 1. Oct. Stellung gesucht. Selbiges ist in allen häusl. u. weibl. Arbeiten, sowie auch in Damen-Monifikation bewandert. Werthe Off. bittet man unter **B. B. 100** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Ein Herrmann oder Deiser**  
 sucht ein tüchtiger junger Mann Stellung. Ueber seine Leistungsfähigkeit stehen demselben die besten Zeugnisse zur Seite, da derselbe seit 4 Jahren ununterbrochen in dieser Branche gearbeitet hat. Gütige Offerten wollen man richten an **H. Conrad,** Deutzenstraße 63, part.

**W**eltdenkende Herrschaften werden höflich gebeten, einer in persöhnlicher Anmuth lebenden, aber arthand. und krebl. Frau Besichtigung im Röhren und Ausbessern zu geben. Abt. erbeten unter **O. B. 100** Erbd. d. Hl.

**Ingenieur,**  
 flor. und prakt. gebild., in den 30er Jahren, welcher mehrere Jahre in einer großen Maschinenfabrik Norddeutschlands (Spez. Brenneret, Mäh- und Säubemähmaschinen und Dampfmaschinen) im Bureau, sowie im Betriebe thätig war, wünscht anderweitig Engagement in Maschinenfabrik oder anderem Etablissement. Eintritt kann sofort erfolgen. Gef. Off. unter **H. F. 2400** an **H. Hoffe** in Dresden erbeten.

**Ein gebildetes Fräulein,** Anständig, sucht, wünscht zum 15. September oder 1. October

**Stellung als Gesellschafterin, Stütze der Hausfrau**  
 oder als **deutsche Bonne** nach auswärts. Dasselbe würde auch gern mit ins Ausland gehen. Gefäll. Offerten unter **V. K. 088** im „Zuvalidentant“ Dresden erbeten.

**Gesuch.**  
 Von einem 32 Jahre alten, tüchtig und praktisch gebildeten Manne mit 10jähriger Praxis im Bauhandwerk, worüber beste Zeugnisse, wird dauernde Stellung in Bau-Materialien- oder ähnlichem Geschäft gesucht. Eintritt kann sofort oder später erfolgen, Kaution bis zu 6000 Mark gestellt werden, event. spätere Bezeichnung nicht ausgeschlossen. Es wird weniger auf hohen Gehalt als dauernde Stellung gesehen. Gef. Offerten unter **O. A. 154** an **Haasenstein und Vogler** in Dresden erbeten.

**Fabrik-Verkauf oder Verpachtung.**  
 Eine der bedeutendsten **Dampf-Fließhaar-Spinnereien,** verbunden mit **mechanischer Polstergarnen-Faberei,** gute Rundschaft in ganz Europa, Umsatz ca. 400,000 Mark jährlich, wird Auseinanderlegung halber preiswerth zu verkaufen oder zu verpachten gesucht. Näheres unter **J. S. 9428** durch **H. Hoffe, Berlin NW.,** erbeten

**Holzwaaren-, Chem. Fabrik,**  
 Ciederel jeder Art, Grundstück Holzst., in H. Stadt, mit bill. Arbeitslohn, an Behn, unweit Dresden, mit Einrichtung, i. Wegeret, Dreherei, Kauterei, gr. Arbeitsraum, Wasser- u. Dampfkr., ca. 10 Weiber, Harz, Wasser, maffig, Schupp., Holz., ca. 2000 D.-M. Hof u. Bauplatz, 10 Schft. bew. Wiese und Feld, Alles neu, in gut. Stande, Lage ca. M. 45,000, fruchtbar, halber weit unter Lohn, mit od. ohne Land zu verk. **H. D. Danneberg,** Urmacher, Wallstr. 18, Dresden.

**Wants-Verkauf.**  
 Mein Gut, 10 Min. v. Bahnh. Bahltz, 1/2 St. v. Bahnh. Brühlwitz, 14 Ader Areal (Feld und Wiese), 315 St.-Einb., gute Geb., auszugsb., herbergfrei, mit vollst. flüssiger Ernte u. voll. Inventar, 2 Hefde, 6 Hüh., 4 Schweine, soll unter günstigen Bedingungen sofort verkauft werden. Anzahl. 2-3000 Thlr. Agenten verboten. Selbstkäufer ersehen Näh. direkt im Gute Nr. 14 Mittels der Bahnhofs Bahltz.

**Vorteilhafter Kauf**  
 für **Fabrik-Unternehmungen** etc.

**Todesfall**  
 und Erbregulirung halber ist die alte, bestrenommte **Ofen-, Zehn- u. Samolwaaren-Fabrik von J. G. Kloss** in **Witna a. d. S.** aus freier Hand sofort zu verkaufen. Bedingungen günstig. Areal und Dampfkr. für Geschäft- u. Erweiterung resp. Pflanzung anderer Industriezweige reichlich vorhanden. Gefällige Meldungen werden direct erbeten.

**Haus-Verkauf.**  
 Mein in der lebhaften Fabrikstadt **Kamenz,** Baugartenstraße Nr. 60, gelegenes Hausgrundstück mit concessioirter **Flotter Fleischeret** und schönem Verkaufsladen, Gas- u. Wasserleitung, geräumigem Hof, Thierställen u. Brunnen, beabachtete ich unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Das Grundstück eignet sich auch seiner hochheinen Lage wegen zu jedem anderen Geschäft. Näheres beim Verkäufer daselbst, erste Etage.

**Gutsverkauf.**  
 Ein sehr schön bei **Wilsdruff** gelegenes Landgut mit 80 Ader der besten Felder und Wiesen, in einem Plan an Hof liegend, ist verhältnißhalber für 36,000 Thlr. bei 10,000 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen. Ernte, Vieh und lebendes Inventar vorhanden. Näheres bei **Friedrich Riehe & Co.,** Dresden, Victoriastraße 20.

**Hotel-Verkauf.**  
 In **Warddorf** in Böhmen wird das **Hotel Union** für 35,000 Gulden d. W. zum Verkauf angeboten. Anzahlung 10-12,000 Gulden. Näheres bei der Eigentümerin daselbst, Johanna Stolle.

**Pacht-Cession.**  
 Ein schöngelegenes Stadtgut soll wegen Uebernahme des väterlichen Gutes erbt werden. Der Abzug der Produkte, sowie die Wirtschafthaltung sind vorzüglich. Zur Uebernahme sind 15,000 Th. erforderlich. Gefällige Offerten erbeten unter **M. W. 30** postlagernd **Kötschenbroda.**

**Eine Nacht-Brannerei**  
 mit Restauration und Oeconomic ist veränderungsbalber abzutreten und Inventar fählich zu übernehmen. Gef. Offerten unter **D. H. 1250** in die Exped. d. Bl.

**Restaurations-Grundstück.**  
 Ein großes Restaur.-Grundstück bei Dresden mit Tanzsaal, Feld u. Inventar (Sommer- u. Winterfrequenz) ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers sofort zu verkaufen bei 3000-3500 Thaler Anzahlung. Auch wird ein kleineres Restaurant mit in Zahlung genommen. Nur für Selbstkäufer, Agenten nicht berücksichtigt. Abt. befördert unter „Restaurations-Grundstück“ die Annoncen-Expedition von **H. Hoffe** (J. D. Brendel) in **Zwarau.**

**Für Kupfer-Schmiede und Gelbgießer.**  
 Wegen Todesfall ist ein schönes Hausgrundstück in gut. Geschäftslage, in welchem seit Jahren die Kupfer- u. Gelbgießerei schwinghaft betrieben wurde, unter günstigen Bedingungen, nach Wunsch mit sämtlichem Hauswerkzeug, zu verkaufen. Im Ort selbst sind ganz bedeutende Fabriken, wodurch einem tüchtigen Fachmann Gelegenheit geboten wird, ein umfangreiches Geschäft zu machen. Näheres Appretur-Anhalt von **Adolph Nummer** in **Jittau i. S.**

**Hausverkauf,**  
 an Dresden grenzend, mit stottem Produktengeschäft, Hinterhaus mit einem Einkommen von 300 Mark, Miete außer Gehalt und Wohnung 450 Mark. Preis 20,000 Th. Anzahlung 4500 Th. Auch wird das Grundstück ohne Haus für 2400 Th. verkauft. Näheres Carusstr. 13 im Hofe oder **C. K.** postlagernd **Wilsdruff.**

**Gutskauf!**  
 Suche ein Gut von 100-150 Ader zu kaufen. Anzahlung ca. 25-30,000 Thlr. Bedingungen: westlicher od. mittlerer Teil von Sachsen, besser Boden, ebene, arrondirte Lage. Unterhändler ausgeschlossen. Off. Offerten an **H. Wirth** in **Merseburg, Rennauerstraße.**

**Veränderungsbalber ist eine große Mühle in der Oberlausitz mit 15-20pferd. Wasserkraft und 10pferdiger Dampfkr., durchaus massiven Gebäuden, in der Mitte von 2 Waldhöfen gelegen, gute Rohle in der Nähe, sowie einem Grundbesitz von 10 Scheffel Fläche, um das Grundstück herum aus freier Hand zu verkaufen. Näheres auf schriftliche Anfragen unter **A. C. S.** durch Annoncen-Expedition „Zuvalidentant“ (H. Cade) in **Jittau** in Sachsen.**

**Grantschaltalder steht eine in einer Fabrikstadt liegende Zackerbäckerei,** welche seit 20 Jahren schwinghaft betrieben und sich vorzüglich zur Konditorei eignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Hoff. wollen sich gef. unter **Z. F. 763** an die Ann.-Exp. **Haasenstein u. Vogler, Leipzig,** wenden.

**Eine Strohhutfabrik**  
 wird zu kaufen oder Beteiligungs an solcher gesucht. Bedingungen sind unter Chiffre **H. 6885** an Herrn **Rudolf Hoffe, Dresden,** zu richten.

**Wunderlose Leute suchen ein mittleres, nachweislich ausgehendes Restaurant**  
 zu kaufen oder ein Total, wo solches eingerichtet werden kann, zu mieten. Offerten unter **H. M. 212** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Geschäfts-Verkauf.**  
 Veränderungsbalber verkaufe mein in besser Lage der **Altstadtgelegenes Porzellan-Geschäft** mit feinstem Kundsch. für einen sehr billigen Preis gegen Kasse. Uebernahme sofort. Abt. unter **F. A. 100** in die Exped. d. Bl.

**Junge strebame Leute suchen ein mittleres Restaurant**  
 zu pachten. Gefäll. Offerten mit Preisangabe unter **F. H. W.** in die Exped. d. Bl. erbeten.

**In e. Stadt Nähe Dresden ist ein Kindergarten**  
 1. oder 15. Oktober zu verkaufen. Adresse beileide man unter Chiffre **A. Z. 1975** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Für Damen und Kranke!!**  
**Kur- und Dessert-Weine.**

**Kuster, Menescher und Tokayer Ausbrüche**  
 die Flasche von 150, 165 und 200 Pf. an ercl. Glas, im Dbb. noch billiger, empfiehlt unter Garantie der Echtheit und Reinheit der Reine das **Altal-Geschäft der Cesterr. - Ungar. Wein-Großhandlung von Bräuder Lander aus Prag**  
**2 Baußstraße 2,**  
 neben der Reichsbank.

**Frische Kieler Sped-Pöflinge, frische echte Kieler Sprotten,**  
 à Pfund 1 Mt., in Kisten v. 4 u. 8 Wd. billig, frische geräucherte Flundern, à Wd. 60 Pf., Stück 15-25 Pf., empfiehlt **C. G. Kühnel, Webergasse 9**

**Pa. Gebirgs-Himbeer-Saft**  
 eigener Fabrikation empfiehlt per Wd. mit 64 Pf. **Wiederverkäufern** hohen Rabatt. **Adolf Hagen, Nischelstraße 17.**

**Weizenstroh**  
 mit der Dampfdruckmaschine geerdroschen, ist billig zu verkaufen in dem **Stadtgut in Löbtau-Dresden.**  
 Bei Beginn d. Saison empfiehlt in vorzüglichster Qualität: **Fromage de Camembert, Fromage de Brie, Fromage de Neuchâtel, Edamer**  
 an gros an detail  
**Lehrweierei Heinrichsdahl**  
 bei **Nadeberg i. S.**  
 Niederlage: **Dresden-Altt. Webergasse 9** und den bekannten Verkaufsstellen.  
**Frau A. Zels,**  
 Kgl. Sächs. Hoflieferantin.

**Planinos,**  
 pracht., neue von 125 Thlr., gebt. f. 80, 90, 100, 110-250 Planos zu 20, 30, 40, 50 bis 100 Thlr., zu verleben v. 4 W. an bei **Ed. Hoffmann, Amalienstraße 8, 2. Etage.**

**Seiraths-Gesuch.**  
 Eine achtbarer Wittwer, angeh. Fließiger, von dem noch 2 Kinder in die Schule gehen, die anberen aber konfirmit sind, Professionist und Besitzer eines Grundstücks, wünscht sich wieder zu verehelichen. Frauen entsprechendes Alters, die häuslichen Sinnes, achtbaren und friedlichen Charakters sind und sich verheirathen wollen, werden gebeten, ihre werthen Adressen unter **E. A. 371** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler, Döben** einzulenden. **Einprachtvolles Ruhbaum.**

**Pianino**  
 mit sehr schönem Ton, kreuzfahrig, mit Metallrahmen, ist ganz billig zu verkaufen **Neckenstrasse 21, 2. Fl., rechts.**

**Patentstellvorrichtung für Oberfallmägel**  
 (D. N. Patent Nr. 27051) ermöglicht beliebige Öffnen und Stellen der oberen Kanten ohne Schmoren sehr praktisch für Fabriken, Schulen, öffentl. Gebäude etc. etc.  
**August Ludwig, Leipzig,**  
 Turnersstraße 12.  
 Broschüre gratis und franco.

**Aug. Ludwig, Leipzig, Turnersstraße 12.**  
 Broschüre gratis und franco.

**Bettzeuge,**  
 roth und weiß farriert, kräftige hübsche Waare, Meter 45 - Elle 25 Pf.

**Inlet,**  
 roth und weiß gestreift, Meter 50 - Elle 28 Pf.

**glattrothes Zuleit,**  
 Meter von 70 - Elle 40 Pf. an bis zu der besten Waare in Doppelbreite, weiße fertige

**Halbleinwand**  
 Meter 45 - Elle 25 Pf.  
**weißer Kessel,**  
 Meter 40 - Elle 28 Pf.  
 für Kinderwäsche zu empfehlen, Meter 40 - Elle 28 Pf.

**3 Ellen breite Leinwand,**  
 zu Bettdecken ohne Naht, Meter 140, 160, 180 Pf. - Elle 80, 90, 105 Pf.

**graues Handtuchlein**  
 in bedeutender Auswahl. Abgehakte Handtücher, das Stück 40 Pf.

**Windelzeuge**  
 (gehörige Breite) in feinen Mustern  
 Meter 35 - Elle 20 Pf.  
**Strohjacke**  
 Stück von 1 M. 60 Pf. an.  
**Friedr. Paul Bernhardt,**  
 Dresden, Schreiberstraße Nr. 2.

**Der Ausverkauf meines Spiegellagers**  
 dauert nur noch bis zum **30. September** und bitte ich um gütige Berücksichtigung.  
**Anna verw. Mehnert,**  
 Galericstraße 15.

**Für Vadeninhaber.**  
**Pharmac. Ausstellung im Gewerbehaus.**  
 Um den Rücktransport zu sparen bin ich gewillt, den Ausstellungsplanillen, die Glaslinder bis 1 Meter hoch, Ausstellung Nr. 73, zum halben Einkaufspreis dort zu verkaufen. Bestellung am 5. Septbr., 12 Uhr Mittags. **Ottensien-Hamburg, W. Kirchmann.**

**Ein Flügel,**  
 kreuzf., ganz klein, pracht. Ton, nachweisl. neu, mit gr. Verlust zu verkaufen. Desgl. ein pracht. **Pianino** v. der **Poljanfortfabrik** **Piele** und ein **Piano** für 30 Thlr. zu verkaufen oder zu verleben **Amalienstraße 8, 2. Etage.**

**Speckpöklinge,**  
 Stück 8-10 Pf., in Kisten billig, empfiehlt **d. C.**

**Metallschablonen**  
 (großes Lager) fertigt alle Arten von Metall, Schieber, Buchstaben **Franz Weipert, Jakobstraße 9, I.**

**ungarische Weintrauben**  
 Bund 50 Wd., **Bozner Weintrauben**  
 Bund 60 Wd., **Zucker- u. Ananas-Weinonen**  
 Bund 30 Wd., **Tomaten**  
 Bund 50 Wienige empfohlen

**Lehmann & Leichsenring,**  
 Waisenhausstraße 31.  
 Junge echte Seidenpflücker zu haben an der **Mauer 1, 4.**

